

Gemeinsamer Rundbrief August 2026

Bezirk	Fachberaterin/Fachberater	E-Mail
Koblenz-Nord	Dr. Stefan Kühtz	stefan.kuehtz@beratung.bildung-rp.de
Koblenz-Süd	Christian Becker	christian.becker@beratung.bildung-rp.de
Rheinhessen	Jens F. Heiderich	jens.heiderich@beratung.bildung-rp.de
Trier	Katharina Niedenführ	katharina.niedenfuhr@beratung.bildung-rp.de
Vorderpfalz	Michael Grabis	michael.grabis@beratung.bildung-rp.de
Westpfalz	Simone Jungbluth	simone.jungbluth@beratung.bildung-rp.de

An alle Fachkolleginnen und Fachkollegen des Faches Deutsch in Rheinland-Pfalz
über die Schulleitungen und Vorsitzenden der Deutsch-Fachkonferenzen an den Gymnasien,
Integrierten Gesamtschulen, Abendgymnasien, Freien Waldorfschulen und Kollegs

Themen

1. Rückblick Abitur 2026 – Ausblick Abitur 2027
2. Neu bei 2P: Adaptiver DaZ-Sprachtest nach GER ab Jahrgangsstufe 9
3. Individueller Lernstand und digitales Üben mit „2P“ und „2P I Xploria – Lerntool DaZ“
4. Literaturtipps
5. Zu guter Letzt

Anhang

1. Schulen der jeweiligen Beratungsbereiche
2. Rückblick: Zentrale Aufgabe im rheinland-pfälzischen Deutschabitur G9 im Januar 2026 – Analyse eines pragmatischen Textes (AP)
3. Rückblick: Zentrale Aufgabe im rheinland-pfälzischen Deutschabitur G9 im Januar 2026 – Materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes (MA)
4. Rundschreiben zur Abiturprüfungsordnung vom 19.05.2026 – Fachspezifische Hinweise für das Fach Deutsch

Sehr geehrte Fachkolleginnen und Fachkollegen,

zu Beginn des neuen Schuljahres möchten wir Ihnen als Regionale Fachberaterinnen und Fachberater für das Fach Deutsch mit unserem Gemeinsamen Rundbrief aktuelle Informationen und Anregungen rund um das Fach Deutsch zukommen lassen.

Bitte stellen Sie die Informationen dieses Rundbriefs wie gewohnt Ihren Fachkolleginnen und Fachkollegen zur Verfügung. Sie finden den Rundbrief in Kürze auch auf der RFB-Webseite im Bereich Materialien/Service: <https://bildung.rlp.de/rfb/faecher/deutsch/materialien>

Wie gewohnt richten wir in unserem Rundbrief den Blick zunächst auf das Themenfeld Abitur: Im Juni 2025 ist eine aktualisierte Fassung des Rundschreibens zur Abiturprüfungsordnung erschienen, die zu Rückfragen hinsichtlich der Materialauswahl für die Aufgabenart „Interpretation literarischer Texte“ geführt hat. Hierzu finden Sie im ersten Kapitel dieses Briefes einige erläuternde Hinweise.

Mit den Plattformen „2P Potenzial & Perspektive“ und „2P | Xploria“ stehen Schulen in Rheinland-Pfalz professionelle Instrumente für die Lernstandsdiagnose und die Sprachförderung zur Verfügung. Über die erweiterten Möglichkeiten, die sich aus dem neuen adaptiven Sprachtest für den DaZ-Unterricht ergeben, informieren wir Sie im zweiten und dritten Kapitel.

Das vierte Kapitel bietet Ihnen eine umfangreiche Übersicht über Neuerscheinungen auf dem Gebiet der fachdidaktischen Literatur, ergänzt um kurze Inhaltsübersichten und Bewertungen, die Ihnen einen ersten Eindruck des jeweiligen Werkes vermitteln.

Zum Schluss noch eine Mitteilung in eigener Sache: Wir freuen uns, dass unser Team der Fachberaterinnen und Fachberater nun wieder komplett ist: Nach dem Ende ihrer Elternzeit steht unsere Kollegin Katharina Niedenführ den Lehrkräften in der Region Trier jetzt wieder als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Über die Zuordnung Ihrer Schule zu einem der sechs Beratungsbereiche gibt das Schulverzeichnis im Anhang Auskunft.

Wir hoffen, dass erholsame Sommerferien hinter Ihnen liegen und dass Sie mit neuer Energie und viel Motivation ins neue Schuljahr starten, für das wir Ihnen einen guten Verlauf wünschen!

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Ihre Regionale Fachberatung Deutsch

1. Rückblick Abitur 2026 – Ausblick Abitur 2027

Hinter uns liegt ein insgesamt erfreulich unaufgeregter und hochprofessioneller Prüfungsdurchgang. Wir möchten uns herzlich für Ihre engagierte Arbeit und die konstruktive Zusammenarbeit mit der Regionalen Fachberatung bedanken.

1. Rückblick: Abitur 2026

Auch im Jahr 2026 hat sich die Wahlstruktur bewährt: Den Prüflingen standen sowohl zum G9-Termin (14. Januar) als auch zum G8-Termin (28. April) neben zwei der drei von Ihnen eingereichten dezentralen Aufgaben eine zentrale **MA-Aufgabe** (Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte) sowie eine zentrale **AP-Aufgabe** (Analyse pragmatischer Texte) zur Auswahl.

- **Positive Resonanz:** Die Rückmeldungen zu den zentralen Aufgaben waren erneut positiv; die Prüflinge kamen mit den Formaten gut zurecht.
- **Professionalisierung:** Der wachsende Pool an Musteraufgaben vor allem beim MA-Format wird verstärkt zur Orientierung und Unterrichtsvorbereitung genutzt (vgl. u.a. zentraler Aufgabenpool des IQB: <https://www.iqb.hu-berlin.de/de/schule/aufgaben/sekii/>).
- **Nachschreibtermine:** Insgesamt waren weniger als zehn Kolleginnen und Kollegen in der herausfordernden Lage, Nachschreibaufgaben erstellen zu müssen. Wir erinnern gerne daran, dass Sie bei der Erstellung dieser Aufgaben jederzeit die konkrete Unterstützung Ihrer Regionalen Fachberatung in Anspruch nehmen können.

2. Klarstellung: Auswahl der Prüfungstexte

Die Anpassung des Abiturrundschreibens 2025/2026 führte vereinzelt zu Nachfragen bezüglich der Textauswahl für die Aufgabenart „Interpretation literarischer Texte“. Ausgangspunkt hierfür war die Integration eines bereits seit 2012 bundesweit gültigen Satzes aus den bundesweiten Abitur-Bildungsstandards Deutsch in unser RLP-Rundschreiben:

„Grundlage für die Interpretation literarischer Texte sind in der Regel solche Texte, die nicht bereits im Unterricht behandelt wurden. Handelt es sich dagegen um einen (Auszug aus einem) umfangreichen Text, der im Unterricht erarbeitet wurde, so ist in der Regel ein geeigneter ‚Außentext‘ als Ausgangspunkt einer Überprüfung oder eines neuen Interpretationsansatzes zu wählen.“

Zur Klarstellung für Ihre Einreichungen:

- **Werke größeren Umfangs (z. B. *Faust*, *Effi Briest*, *Leben des Galilei*, *Corpus Delicti* etc.):**
Hier ist es natürlich weiterhin zulässig, **unbehandelte** Textauszüge aus dem Werk zwecks Interpretation einzureichen. Die Eigenleistung der Prüflinge muss dabei in den „Unterrichtlichen Voraussetzungen“ kurz erläutert werden.
- **Werke geringeren Umfangs (z. B. *Woyzeck*, *Der Sandmann*, *Iphigenie auf Tauris* etc.):**
Wenn derart kurze Werke bereits umfänglich im Unterricht (ggf. inklusive Klausur) behandelt wurden, ist davon auszugehen, dass der gesamte Text bekannt ist. In diesem Fall ist die Interpretation eines Auszugs dieses Werkes im Rahmen der Abiturprüfung **nicht** zulässig.
Ergänzung: Das Aufgabenformat „Erörterung literarischer Texte“ ist hiervon nicht betroffen.
- **Neuerung im Rundschreiben 2026/2027:**
Um dieses Missverständnis zukünftig zu vermeiden, wurde im aktuellen Rundschreiben folgender Satz ergänzt:
*„Weiterhin können unbehandelte Auszüge aus **umfangreicheren** Texten aus dem Unterricht verwendet werden, sofern die Eigenleistung der Prüflinge erläutert wird.“*

3. Ausblick: Schriftliche Abiturprüfungen 2027

Bitte notieren Sie sich bereits jetzt die Prüfungstermine für das kommende Jahr:

- **G9-Termin:** 13.01.2027
- **G8-, Waldorf- und BBS-Termin:** 27.04.2027

Fortbildung und Unterstützung

Wir empfehlen allen Deutsch-Lehrkräften, die in der Oberstufe eingesetzt sind, die Teilnahme an einer der vier jährlich stattfindenden **Abitur-Fortbildungen und an einem der Workshops** (unter Schirmherrschaft des ILF oder PL, siehe eVEWA-Katalog). Dort können Sie direkt an Ihren Aufgabenideen arbeiten und mit den Regionalen Fachberaterinnen und Fachberatern konkrete Rücksprache zu allen fachspezifischen Fragen halten.

Abiturauswahlkommission (G9)

Termin: Für die Aufgabenauswahl der G9-Schulen tagt die ministerielle Kommission für das Fach Deutsch an folgenden Tagen: Montag, den 02.11.2026 und Dienstag, den 03.11.2026

Erreichbarkeit: Bitte stellen Sie sicher, dass Sie an diesen Tagen für Rückfragen der Kommission telefonisch erreichbar sind.

Korrekturverfahren: Bei kleineren, meist formalen Korrekturen werden Sie von der Kommission nicht angerufen. Derartige Hinweise werden stattdessen direkt auf dem Themenauswahl-Rücksendebogen an Ihre Schule vermerkt und Sie können die Anpassung zeitnah, d. h. vor der Prüfung, selbstständig vornehmen.

4. Einladung an die Schulen

Ihre Regionale Fachberatung unterstützt Sie auch vor Ort.

Ob im Rahmen einer Fachkonferenz oder eines Studientags – wir kommen gerne auf Einladung zu Ihnen, um Themen rund um den Deutschunterricht zu besprechen. Insbesondere das **mündliche Abitur** bietet sich z. B. für eine Fachdienstbesprechung oder einen „kleinen Studientag“ im Rahmen Ihrer Fachkonferenz an.

Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit.

2. Neu bei 2P: Adaptiver DaZ-Sprachtest nach GER ab Jahrgangsstufe 9

Verschiedentlich berichteten wir an dieser Stelle vom digitalen Analyse- und Lerntool „2P | Potenzial & Perspektive“. 2P ist spracharm konzipiert und erbringt individuelle Erkenntnisse über die Potenziale neu zugewandelter Schülerinnen und Schüler, die für die Dauer des Schulbesuchs im persönlichen Profil gespeichert werden können. Neben den fachlichen Tests „Lernstand DaZ“, „Lernstand Englisch“ und „Lernstand Mathematik“ geht es auch darum, das kognitive und methodische Potenzial festzustellen. Es steht allen Schulen in Rheinland-Pfalz kostenlos zur Verfügung.

Seit kurzem findet sich auf der 2P-Plattform ein neuer, innovativer Baustein, und zwar der „Adaptive DaZ-Sprachtest nach GER ab Jahrgangsstufe 9“, der Jugendlichen mit Migrationshintergrund in höheren Klassenstufen und berufsbildenden Schulen nach der erfolgten Einstufung eine fundierte Sprachförderung ermöglichen wird. Der Sprachtest ist abgestimmt auf den neuen 2P-Baustein „Xploria – Lerntool DaZ“, so dass passgenau zur Diagnose auch direkt in 2P geübt und weiter gelernt werden kann.

Ein zentrales Merkmal des DaZ-Tests ist seine Adaptivität: Die Aufgaben werden in den Sprachkompetenzstufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) von A1 bis C1 angeboten und passen sich dynamisch an die Leistungsfähigkeit der Testteilnehmer an.

Die Testergebnisse werden in zwei Dokumenten bereitgestellt:

- Ergebnisdokument für Lehrkräfte und SchülerInnen, das als Basis für die weitere Sprachförderplanung dient, sowie
- Dokument für den Arbeit- (oder Praktikums-)geber, das eine präzise Einschätzung des Sprachniveaus der Schülerinnen und Schüler ermöglicht.

Seit Pilotierungsstart des Bausteins im Mai 2026 kann der adaptive DaZ-Sprachtest von allen (als Beta-Version) genutzt werden kann. Hier finden Sie alle Informationen zu 2P:

<https://bildung.rlp.de/kompetenzfeststellung/>

2P

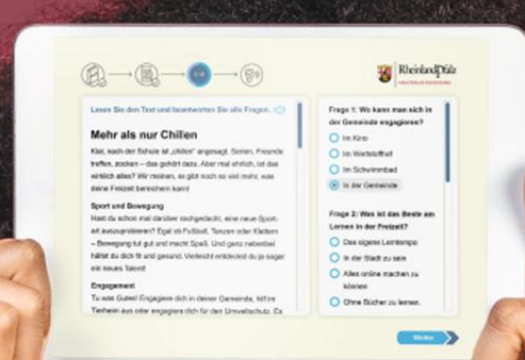
Potenzial & Perspektive



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

Adaptiver Sprachtest in 2P für Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

- Zuverlässige und schnelle Einschätzung des individuellen Sprachstands nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER)
- Digitaler, adaptiver Test ohne Voreinschätzung durch die Lehrkraft
- Sprachniveau A1 bis C1
- Kompetenzbereiche Lesen, Hören, Wortschatz und Grammatik
- Berücksichtigung der Lebenswelt von Jugendlichen ab 15 Jahren
- valide 2P-Bescheinigung über den individuellen Sprachstand
- Bescheinigung anschlussfähig für den Praktikums- und Ausbildungsmarkt
- Wiederholungsmessung und gezielte Begleitung des Sprachkompetenzerwerbs der Schülerinnen und Schüler möglich
- Zusätzlich: separater Test zur Leseflüssigkeit ab A2 mit Wiederholungsmessung





**Weitere Infos zu 2P
in Rheinland-Pfalz:**
<https://bildung.rlp.de>

3. Individueller Lernstand und digitales Üben mit „2P“ und „2P | Xploria – Lerntool DaZ“



Wenn wir wissen, welche Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler mitbringen und wo noch Entwicklungspotenzial besteht, dann können wir sie besser fördern: Hier bietet das Land Rheinland-Pfalz mit 2P als Diagnosetool und Xploria DaZ als individuelles Förder- und Übungstool zwei große Bausteine, um die neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler gezielt und individuell zu unterstützen.

Wir informieren an dieser Stelle bereits:

2P ist ein computergestütztes kulturfares Analyseinstrumentarium zur Erfassung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen (u. a. Deutsch, DaZ, Englisch, Mathematik, kognitive Basiskompetenz, methodische Kompetenz, berufliche Kompetenz). Es wurde speziell für Jugendliche ohne bzw. mit geringen Deutschkenntnissen ab zehn Jahren entwickelt. Das Verfahren ist webbasiert, enthält eine automatische Auswertung und ist wiederholt durchführbar.

Um ein unterrichtsbegleitendes Üben und Lernen zu ermöglichen, wurde das eigenständige Tool 2P | Xploria DaZ entwickelt, welches an die Ergebnisse von „Lernstand DaZ“ anknüpft: Mit dem Lerntool können Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 11 Lerninhalte auf Grundlage der vorangegangenen Diagnostik in 2P in einer motivierenden Umgebung üben und ihre Kompetenzen vertiefen.

Das Lern- und Fördertool Xploria DaZ steht allen Schulen, die 2P in der Diagnostik einsetzen, kostenlos – und auch als App – zur Verfügung.

Das gesamte Verfahren wurde nach wissenschaftlichen Gütekriterien entwickelt und entspricht fachlich dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER).

Hier finden Sie alle Informationen zu 2P: <https://bildung.rlp.de/kompetenzfeststellung/>

4. Literaturtipps

Im Folgenden finden Sie die eine oder andere Empfehlung zu vornehmlich fachdidaktisch ausgerichteten Publikationen, die im Laufe der letzten Jahre erschienen sind.

Bernhardt, S. (Hrsg.). (2025). *Literarästhetisches Lernen außerhalb des Klassenzimmers: Interdisziplinäre Perspektiven*. Frank & Timme.

https://www.frank-timme.de/de/programm/produkt/literaraesthetisches_lernen_ausserhalb_des_klassenzimmers
(Open Access)

Dass literarästhetisches Lernen jenseits von ‚herkömmlichen‘ unterrichtlichen Lehr-Lernsituationen einen hohen motivationalen Charakter aufweisen kann, ist kein Novum – und dennoch werden einschlägige außerschulische Lernorte vergleichsweise selten didaktisch reflektiert. Diesem Desiderat kommt der vorliegende Sammelband vorbildlich nach. Ausgehend von einer so ausführlichen wie kenntnisreichen und eingängigen Einleitung durch den Herausgeber zu Spannungsfeldern der Literaturvermittlung und

Perspektiven für ästhetische Erfahrung bietet der Band, untergliedert in die Abschnitte „Die Literaturvermittlung öffnen – Institutionen und informelle Lernkontexte“ und „(Literar-)Ästhetische Erfahrungen außerhalb klassischer Lernräume“, vielfältige Anregungen. Dabei finden u. a. Lesekreise, Buchmessen, Büchereien, Museen, Theater, literarische Spaziergänge, Moorlandschaften, Zoos, Klassenfahrten nach Weimar und Social Media Berücksichtigung.

Bernhardt, S. (Hrsg.). (2025). *Literaturausstellungen und Vermittlung: Transdisziplinäre Perspektiven*. Frank & Timme.

„Passen Literatur und Ausstellungen zusammen?“ So fragt der Klappentext dieses Bandes, um sogleich die Antwort „definitiv“ ‚mitzuliefern‘. Und ja, dass dem so ist, zeigen sowohl die versierte Einleitung als auch die einzelnen Beiträge, die in drei Sparten untergliedert sind – (1) „Literaturausstellungen – grundlegende Überlegungen“, (2) „Literaturausstellungen und ästhetische Erfahrungen“ und (3) „Literaturausstellungen, digitale Formate und Literaturvermittlung“ – und sich der Thematik transdisziplinär nähern: Es finden sich Perspektiven aus der Theorie und Praxis des Kuratierens, der Szenografie, der Museumspraxis und Literaturvermittlung. Ebenso kommen mediävistische, literatur- und medienwissenschaftliche sowie didaktische Horizonte in den Blick. Sie alle treten, ob direkt oder indirekt, in einen produktiven Dialog miteinander, um die kulturelle Praxis des Ausstellens von Literatur neu zu beleuchten.

Bernhardt, S. (Hrsg.). (2025). *Literaturunterricht in den Sekundarstufen zwischen Themenorientierung und Ästhetik*. Frank & Timme.

Die Fragen, mittels welcher Ästhetiken Literatur zur Auseinandersetzung mit Welt einlädt und welches didaktische Potenzial ausgewählte Werke bieten, stehen im Zentrum dieses Sammelbandes. Themen, die in ihrer literarästhetischen Hervorbringung und Eignung für Lehr-Lernkontexte beleuchtet werden, sind u. a.: Gender, Neurodiversität, Postmigration, Klassismus, Armut, Holocaust, Antisemitismus und künstliche Intelligenz. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Gegenwartsliteratur und -medien. So wenden sich einzelne Beiträge etwa Caroline Wahls *22 Bahnen* (2023), Elena Fischers *Paradise Garden* (2023), Antje Lesers *Auf der Tonnenseite des Lebens* (2022) oder Verena Güntners *Power* (2020) zu. Es bereitet Freude, die Beiträge zu lesen und den von ihnen ausgeworfenen Spuren gemeinsam mit den Lernenden im Unterricht zu folgen.

Bernhardt, S. (Hrsg.). (2026). *Unterrichtshilfen für den Literaturunterricht*. Frank & Timme.
https://www.frank-timme.de/de/programm/produkt/unterrichtshilfen_fuer_den_literaturunterricht (Open Access)

Unterrichtshilfen, auch von künstlicher Intelligenz erzeugte, sind Legion und werden von Lehrkräften regelmäßig genutzt. Der kritische Umgang mit diesen Materialien ist eine Kompetenz, die Bestandteil von Professionalisierung darstellt. Der vorliegende Sammelband bietet diesbezüglich eine wertvolle Unterstützung.

Boelmann, J. & König, L. (Hrsg.). (2026). *100 Methoden für den Literaturunterricht. Literarische Verstehenskompetenz in der Primar- und Sekundarstufe fördern*. Kallmeyer in Verbindung mit Klett.

Welche Methoden gibt es, um literarisches Verstehen zu schulen und Lesemotivation zu wecken? Dieser Frage geht der vorliegende Band im Kern nach. Dabei stellt er 100 Methoden prägnant vor, gegliedert in die Rubriken „Methoden zum Handlungsverstehen“, „Methoden zum Figurenverstehen“, „Methoden zum Symbol- und

Metaphernverstehen“, „Methoden zum Verstehen sprachlicher Mittel“, „Methoden zum Verstehen der Erzählinstanz und erzählerischer Mittel“ sowie „Methoden zur Sinndeutung“. Den Vorstellungen vorausgeschickt wird ein Kapitel zum Fördern und Unterrichten literarischen Verstehens, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf dem BOLIVE-Modell liegt. Der Band ist bestens geeignet für alle, die rasche Orientierung und methodische Inspiration, auch unter Berücksichtigung diagnostischer und differenzierender Hinweise, für ihren Unterrichtsalltag wünschen.

Christensen, A. (2025). *Lutz Hübner/Sarah Nemitz: Furor (Lehrerband): Reclam Literaturunterricht: Sachanalysen, Stundenverläufe, Arbeitsblätter*. Reclam

Wutbürger vs. arrivierter Politiker – auf diese Kurzformel lässt sich der Theatertext von Lutz Hübner und Sarah Nemitz bringen. Die Lehrkräftehandreichung von Anke Christensen unterbreitet Vorschläge für den Unterricht. Dabei nimmt sie u. a. die Struktur, einzelne Figuren, die Handlung und den Konflikt, Kommunikationsstrukturen sowie ein Bühnenbild als Bestandteil kultureller Praxis in den Fokus und liest den Theatertext als Zeitstück. Am Ende stehen Klausurvorschläge mit Lösungshinweisen.

De Florio-Hansen, I. (2026). *KI für den Deutschunterricht*. Beltz.

Die Fremdsprachenforscherin und Erziehungswissenschaftlerin Inez De Florio-Hansen legt mit dieser Monografie eine Einführung zu *KI für den Deutschunterricht*, auch unter Berücksichtigung von Kontexten des Zweitspracherwerbs, vor. Dabei geraten neben Datenschutz- und Copyrightfragen sowie Möglichkeiten im Umgang mit Täuschungshandlungen u. a. ausgewählte KI-Systeme, Prompting und unterrichtspraktische Anwendungen zu den Kompetenzbereichen *Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen – mit Texten und Medien umgehen* in den Blick. Das Buch eignet sich gut als erste, systematische Orientierung und als Hilfestellung zur unterrichtspraktischen Berücksichtigung von KI im Deutschunterricht, auch wenn es einige einschlägige deutschdidaktische Untersuchungen ignoriert.

Heddrich, G. & Mittmann, C. (2025). *Caroline Wahl, 22 Bahnen. Schülerarbeitsheft*. Krapp & Gutknecht.

Wie Unterricht zu Caroline Wahls Erfolgsroman *22 Bahnen* modelliert werden kann, veranschaulicht dieses Schülerarbeitsheft. Schwerpunkte der vorgeschlagenen Unterrichtseinheit sind: Figuren und ihre Beziehungen innerhalb und außerhalb von Tildas Familie, Lebensorte, Selbstbewusstsein als „überlebenswichtige Eigenschaft“, Rituale als stabilisierende Faktoren, Ausbildung von Resilienz, die Libelle als Symbol, Erzähltechnik und Rezeption des Romans.

Hesse, F. & Helm, G. (Hrsg.) (2025). *Künstliche Intelligenz im Deutschunterricht jenseits der Textproduktion*. Universitätsbibliothek der Ruhr-Universität Bochum. <https://doi.org/10.46586/SLLD.442> (Open Access)

14 innovative Unterrichtsentwürfe zeigen Einsatzmöglichkeiten von KI im Deutschunterricht jenseits der in einschlägigen Studien bisher vergleichsweise häufig fokussierten Textproduktion auf. Verwendungszusammenhänge von text- und bildgenerativer KI im Kontext von Leseförderung, Sprachreflexion und Wortschatzarbeit sowie im Umgang mit literarischen Texten werden praxisnah und wissenschaftlich fundiert aufgezeigt.

Jakobi, S., Kurwinkel, T., Ritter, M., Schmerheim, P. & Thiel, F. (Hrsg.). (2025). *Einführung in die Kinder- und Jugendmedien: Bd. 2: Didaktik*. UTB.

Jakobi, S., Kurwinkel, T., Ritter, M., Schmerheim, P. & Thiel, F. (Hrsg.). (2025). *Einführung in die Kinder- und Jugendmedien: Bd. 3: Methoden und Theorien*. UTB.

Kinder- und Jugendmedien sind fester Bestandteil der Lebenswelt junger Menschen. Auch im Deutschunterricht sind sie von grundlegender Relevanz. Die dreibändige Einführung erleichtert die Orientierung in dem breiten Feld. Band 1 beabsichtigt, Grundlagen vorzustellen. Der Band ist zum Redaktionsschluss unseres Rundbriefes noch nicht erschienen. Band 2 offeriert in einem ersten Schritt eine Einführung in Begriffe, Theorien und Konzepte der Literatur- und Mediendidaktik. Die Analyse von Einzelmedien wie Jugendroman, -lyrik, -film, -theater, Hörspiel und -buch, Comic und Graphic Novel, Netzkultur und Computerspiel schließt sich in den Folgekapiteln an. Band 3 stellt Methoden und Theorien – darunter Diskursanalyse, Motivforschung, postkoloniale und interkulturelle Ansätze, Gender-, Queer- und Men's Studies sowie Ecocriticism – ins Zentrum des Interesses und bringt sie am Beispiel der Wizing World von Harry Potter zur Anwendung.

Kalkavan-Aydin, Z. & Noack, C. (2026). *Schriftspracherwerb. Narr Francke Attempto*.

Dieses Buch widmet sich dem Schriftspracherwerb. Dabei stehen (1) der Lerngegenstand „Schrift“, (2) das Verhältnis von Schriftspracherwerb und Kognition, (3) *Literacy*-Konzepte und Stufenmodelle zum Lesen und Schreiben, (4) didaktische Konzepte und unterrichtspraktische Fragestellungen, (5) Diagnostik sowie (6) Lernausgangslagen als Einflussgrößen im Fokus. Dass diese Themen nicht den Schwerpunkt an (Abend-) Gymnasien, Integrierten Gesamtschulen, Kollegs und Freien Waldorfschulen bilden, liegt auf der Hand – und dennoch oder gerade deswegen kann ein Seitenblick interessant und erhellend sein.

Kliwer, A. & Mikota, J. (2025). *»Arme Kinder«?: Soziale Ungleichheit(en) in Kinder- und Jugendmedien*. Beltz.

Klassismus und Armut sind Differenzkategorien, die in der Erforschung von Kinder- und Jugendliteratur unterrepräsentiert sind. Dieser Lücke widmet sich der in die Rubriken (1) „Historisches und Didaktisches“, (2) „Bilderbücher und Sachbücher“, (3) „Kinderbücher“ sowie (4) „Jugendbücher“ untergliederte Sammelband. Unter der letztgenannten Rubrik sind etwa Beiträge versammelt, die sich u. a. von Bjergs *Auerhaus* oder Felix Lobrechts *Sonne und Beton* oder aber „Victor Hugos elende[n] Kinder[n] im ‚Literarischen Transfer‘“ (Ina Schenker), „Sprache und Sprachhandlungen als Ausdrucksformen von *class* in deutschsprachiger Jugendliteratur“ (Lara Busch) sowie „Klasse und Klassismus im Kontext von Familienbildern in österreichischen Adoleszenzromanen“ (Jan Theurl & Stefanie Schwandner) zuwenden.

Koebe, K. (2024). *Künstliche Intelligenz im Deutschunterricht: Potenziale und unterrichtspraktische Anwendung*. Kallmeyer in Verbindung mit Klett.

Diese Monografie adressiert Lehrkräfte, die bis dato wenig Erfahrung im unterrichtlichen Umgang mit künstlicher Intelligenz (KI) aufweisen. Sie bietet eine Einführung in grundlegende Funktionsweisen von KI, zeigt Potenziale und Risiken auf und informiert über rechtliche und ethische Dimensionen der KI-Nutzung. Sie stellt KI als ‚Arbeitspartner‘ für Lehrkräfte im Kontext von Unterrichtsplanung und Tutoring vor und stellt Einsatzmöglichkeiten der besagten Technologie im Literatur-, Schreib-, Sprach-, DaZ-/DaF-Unterricht vor. Ebenso beleuchtet das Werk Aspekte der Medienkompetenz im Umgang mit KI, klärt Fragen der

Leistungsmessung und unterbreitet schließlich Praxisbeispiele (zu Lyrik, einem Jugendbuch und der Förderung von Sprachkompetenz im DaZ-Unterricht).

Mayer, J. & Steiner, A. (Hrsg.). (2026). *Erleben – Wahrnehmen – Erfahren im Theater. Empirische Rekonstruktionen und theaterdidaktische Perspektiven*. Universitätsbibliothek der Ruhr-Universität Bochum. <https://doi.org/10.46586/SLLD.467> (Open Access)

Die Beiträge dieses Sammelbandes verhandeln aktuelle Fragestellungen der Theaterdidaktik. Wahrnehmung und ästhetische Erfahrung im Rahmen von Produktions- und Rezeptionsprozessen von Theater stehen im Zentrum. So stellen die einzelnen Aufsätze u. a. einführende Überlegungen zur Theaterdidaktik an, richten den Blick auf das ästhetische Erleben beim Theaterspielen und -schauen, erkunden einschlägige inklusive Lernsettings, profilieren Formen und Funktionen des Erzähltheaters oder beleuchten den Einsatz von KI im Theater. Der Beitrag des Regionalen Fachberaters Jens F. Heiderich steht unter dem Titel „Begleitmaterialien des Theaters zu ökonomiebezogenen Aufführungen. Entwicklung eines Analyseinstrumentariums und exemplarische Analyse von Begleitmaterialien zu *Villa Alfons*“ und illustriert die theoretischen Einlassungen an einer Inszenierung des Mainzer Staatstheaters.

Müller, H.-G. & Fürstenberg, M. (Hrsg.). (2025). *DeutschGPT – Deutschunterricht im Dialog mit Künstlicher Intelligenz*. Frank & Timme. <https://www.frank-timme.de/de/programm/produkt/deutschgpt> (Open Access)

Dieser Sammelband lotet die Bedeutung großer generativer Sprachmodelle für Lehr-Lernprozesse aus. Dabei geraten neben grundlegenden Fragen zur Funktionsweise, zu Chancen und Risiken sowie zu sinnvollen Nutzungsmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz (KI) im Deutschunterricht konkret die folgenden Aspekte in den Blick: Effekte von KI auf den sprachlichen Kompetenzerwerb, KI und Lesekompetenz, Schreiben mit KI, Umgang von Lernenden mit digitalen Textgeneratoren und Folgen für ihre Bildungsbiografien sowie die Nutzung von KI im Umgang mit literarischen Texten. Zudem stellen mehrere Beiträge thematisch einschlägige Forschungsprojekte vor. Ein höchst lesenswerter Band.

Standke, J. (Hrsg.). (2023). *Gegenwartslyrik im Deutschunterricht: Fachdidaktische Analyse und Perspektiven für das literarische Lernen*. Beltz.

Dieser gewichtige Sammelband – er umfasst rund 650 Seiten – informiert über Formen, Funktionen und didaktische Potenziale von Gegenwartslyrik und ihren medialen Erscheinungsweisen. Im Anschluss an eine kundige Einleitung des Herausgebers finden sich drei grundlegende Beiträge, die auf den Konnex von Gegenwartslyrik und literarischem Lernen fokussieren. Es folgen zwei Beiträge, die den Blick auf moderne Lyrik, quasi als Übergang zur Gegenwartslyrik, richten, darunter ein Aufsatz von RFB Heiderich zu Ingeborg Bachmanns *Erklär mir, Liebe*. Weitere Kategorien sind: Gegenwartslyrik für Kinder und Jugendliche, Themen und Formen der Gegenwartslyrik sowie Gegenwartslyrik und Digitalität. Es ist unmöglich, hier alle Beiträge vorzustellen, wohl aber sei der Band als Fundgrube all jenen empfohlen, die Anregungen für einen an der Gegenwart orientierten Lyrikunterricht suchen.

Open Access verfügbare Zeitschriften und Portale

Die folgenden Internetseiten bieten Ihnen eine Vielzahl an einschlägigen Informationen und Hilfestellungen rund um das Thema Deutschunterricht.

Online-Portal *KinderundJugendmedien.de* (<https://www.kinderundjugendmedien.de/>)

KinderundJugendmedien.de ist ein Onlineportal zur einschlägigen Medienforschung. Neben Forschungsbeiträgen, Bibliografien und Rezensionen finden sich u. a. auch stets aktuelle Informationen zu Kinder- und Jugendmedien. Im Einzelnen ist es hier nicht möglich, die Vielfalt der Angebote zu würdigen.

Zeitschrift *Didaktik Deutsch* (<https://www.didaktik-deutsch.de/>)

Theorie- und Forschungsinteressierte werden in *Didaktik Deutsch*, eine Open Access-Zeitschrift, fündig. Die Zeitschrift erscheint in der Regel im März und im September. In unregelmäßiger Folge erscheinen zudem Sonderhefte.

Zeitschrift *Leseforum Schweiz. Literalität in Forschung und Praxis* (<https://www.leseforum.ch/>)

Die fachdidaktische Zeitschrift *Leseforum Schweiz* erscheint drei Mal pro Jahr. Sie besteht aus Fokusartikeln, weiteren Beiträgen und praxisnahen Angeboten in deutscher und französischer Sprache.

Zeitschrift *Leseräume – Literalität in Schule und Forschung* (<https://leseraeume.de/>)

Leseräume ist eine ein- bis zweimal im Jahr erscheinende Zeitschrift, die Brücken zwischen Unterricht und fachdidaktischer Forschung schlagen möchte. Sie lotet in einem weiten Begriffsverständnis unterschiedliche Dimensionen von Literalität und damit einhergehend Medienkulturen aus einer wissenschaftlichen und unterrichtspraktischen Sicht aus.

Zeitschrift *MiDU – Medien im Deutschunterricht* (<https://journals.ub.uni-koeln.de/index.php/midu/index>)

MiDU – Medien im Deutschunterricht ist eine frei zugängliche Online-Zeitschrift, die konzeptionelle, empirische sowie praxisnahe Beiträge zur deutschspezifischen Mediendidaktik publiziert. In der Regel erscheinen jährlich zwei Ausgaben.

5. Zu guter Letzt

Wir würden uns freuen, an einer Ihrer nächsten Fachdienstbesprechungen als Referentin/Referent, sei es zu Beratung rund um das Abitur, zu anderen Sie bewegenden Themen unseres Fachs oder einfach nur als aktiver, mitdenkender Gast, teilzunehmen. Bitte ziehen Sie hier eine frühzeitige Terminabsprache in Betracht (erfahrungsgemäß mindestens vier bis sechs Wochen im Voraus).

Bezirk	Fachberaterin/Fachberater	E-Mail
Koblenz-Nord	Dr. Stefan Kühtz	stefan.kuehtz@beratung.bildung-rp.de
Koblenz-Süd	Christian Becker	christian.becker@beratung.bildung-rp.de
Rheinhessen	Jens F. Heiderich	jens.heiderich@beratung.bildung-rp.de
Trier	Katharina Niedenföhr	katharina.niedenfoehr@beratung.bildung-rp.de
Vorderpfalz	Michael Grabis	michael.grabis@beratung.bildung-rp.de
Westpfalz	Simone Jungbluth	simone.jungbluth@beratung.bildung-rp.de

Anhang

- Anlage 1: Schulen der jeweiligen Beratungsbereiche
- Anlage 2: Rückblick: Zentrale Aufgabe im rheinland-pfälzischen Deutschabitur G9 im Januar 2026 – Analyse eines pragmatischen Textes (AP)
- Anlage 3: Rückblick: Zentrale Aufgabe im rheinland-pfälzischen Deutschabitur G9 im Januar 2026 – Materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes (MA)
- Anlage 4: Rundschreiben zur Abiturprüfungsordnung vom 19.05.2026 – Fachspezifische Hinweise für das Fach Deutsch

Anlage 1

Schulen der jeweiligen Beratungsbereiche

Im Folgenden finden Sie die aktuelle Zuteilung Ihrer Schule zu den Fachberatungsbereichen Koblenz Süd, Koblenz Nord, Rheinhessen, Vorderpfalz, Westpfalz und Trier.

Schulen des Fachberatungsbereichs Koblenz Nord: RFB Dr. Stefan Kühtz

Nr.	PLZ	Ort	Name der Schule	Adresse	Telefon
1	53518	Adenau	Erich-Klausener-Gymnasium	Dr.-Klausener-Straße 43-45	02691-92120
2	57610	Altenkirchen	Westerwald-Gymnasium	Glockenspitze	02681-2081
3	56626	Andernach	Bertha-von-Suttner-Gymnasium	Salentinstraße 4	02632-91910
4	56626	Andernach	Kurfürst-Salentin-Gymnasium	Salentinstraße 1B	02632-96610
5	56470	Bad Marienberg	Privates evangelisches Gymnasium	Erlenweg 5	02661-980870
6	53474	Bad-Neuenahr-Ahrweiler	Peter-Joerres-Gymnasium	Umlandstraße 30	02641-97970
7	53474	Bad-Neuenahr-Ahrweiler	Gymnasium Calvarienberg	Blandine-Merten-Straße 30	02641-383201
8	56170	Bendorf	Wilhelm-Remy-Gymnasium	Mühlenstraße 35	02622-90360
9	57518	Betzdorf	Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	Freiherr-vom-Stein-Straße 25	02741-9350790
10	57548	Betzdorf-Kirchen	Integrierte Gesamtschule	Kirchener Straße 64	02741-932080 (K) 02741-24056 (B)
11	56269	Dierdorf	Priv. Martin-Butzer-Gymnasium	Gymnasialstraße 10	02689-2970
12	53501	Grafschaft-Ringen	Are-Gymnasium	Joseph-von-Fraunhofer-Str. 0	02641-75060
13	57577	Hamm	Integrierte Gesamtschule	Martin-Luther-Straße 2	02682-953560
14	56593	Horhausen (Westerwald)	Integrierte Gesamtschule	Neue Schulstraße 24	02687-920920
15	53545	Linz	Martinus-Gymnasium	Im Bondorf 14	02644-95130

16	57629	Marienstatt	Privates Gymnasium der Zisterzienserabtei	Zisterzienserabtei Marienstatt	02662-969860
17	56727	Mayen	Megina-Gymnasium	Am Knüppchen 1	02651-96940
18	56727	Mayen	Freie Waldorfschule Mayen	Magmastraße 1	02651-7015212
19	56218	Mülheim-Kärlich	Mittelrhein-Gymnasium	Reihe Bäume 21	02630-94020
20	56294	Münstermaifeld	Kurfürst-Balduin- Gymnasium	Kurfürst-Balduin-Straße 16	02605-98010
21	53577	Neustadt (Wied)	Wiedtal-Gymnasium	Friedenstraße 9	02683-988710
22	56564	Neuwied	Werner-Heisenberg- Gymnasium	Engerser Landstraße 32	02631-39640
23	56564	Neuwied	Rhein-Wied-Gymnasium	Im Weidchen 2	02631-39550
24	56564	Neuwied	Integrierte Gesamtschule	Friedrich-Siegert-Straße 3	02631-985670
25	56567	Neuwied- Niederbieber	Freie Waldorfschule Neuwied	Augustenthaler Str. 25	02631-96420
26	56637	Plaidt	Integrierte Gesamtschule	Wilhelm-Röntgen-Straße 4	02632-9478411
27	56751	Polch	Integrierte Gesamtschule	Dechant-Riegel-Straße 24	02654-93730
28	53424	Remagen	Integrierte Gesamtschule	Goethestraße 43-45	02642-23179
29	56242	Selters	Integrierte Gesamtschule	Jahnstraße 24-28	02626-97840
30	53489	Sinzig	Rhein-Gymnasium	Dreifaltigkeitsweg 35	02642-983230
31	56179	Vallendar	Private Schönstätter- Marienschule	Höhrer Straße 74	0261-60356
32	56457	Westerburg	Konrad-Adenauer- Gymnasium	Wörthstraße 16	02663-94380
33	57537	Wissen	Kopernikus-Gymnasium	Pirzenthalerstraße 43	02742-71798

Schulen des Fachberatungsbereichs Koblenz Süd: RFB Christian Becker

Nr.	PLZ	Ort	Name der Schule	Adresse	Telefon
1	65624	Altendiez	Privates Gymnasium Oranien-Campus	Helenenstraße 19	06432-9527880
2	56130	Bad Ems	Goethe-Gymnasium	Schulstr. 36	02603-96230
3	55543	Bad Kreuznach	Gymnasium an der Stadtmauer	Hospitalgasse 6	0671-7946150
4	55543	Bad Kreuznach	Gymnasium am Römerkastell	Heidenmauer 14	0671-66464
5	55543	Bad Kreuznach	Lina-Hilger-Gymnasium	Gustav-Pfarrius-Str. 11	0671-9289422-0
6	55543	Bad Kreuznach	IGS Sophie Sondheim Bad Kreuznach	Heidenmauer 16	0671-4835750
7	55543	Bad Kreuznach	Freie Waldorfschule Bad Kreuznach	Rheingrafenstraße 155a	0671-2154820
8	55566	Bad Sobernheim	Emanuel-Felke-Gymnasium	Poststr. 36	06751-93084-0
9	56154	Boppard	Kant-Gymnasium	Mainzer Str. 24	06742-805000
10	56428	Dernbach	Raiffeisen-Campus	Burgweg 21-23	02602-1067335
11	65582	Diez	Sophie-Hedwig-Gymnasium	Danziger Str. 30	06432-927120
12	65582	Diez	Freie Waldorfschule Diez	Wilhelm-von-Nassau-Park 19	06432-80080
13	56281	Emmelshausen	IGS Emmelshausen	Rhein-Mosel-Straße 87	06747-931232
14	55595	Hargesheim	Alfred-Delp-Schule	Kirchstr. 54	0671-483260
15	56203	Höhr- Grenzhausen	Gymnasium im Kannenbäckerland	Am Scheidberg 4	02624-94080
16	56288	Kastellaun	IGS Kastellaun	Albert-Schweitzer-Straße	06762-93360
17	56288	Kastellaun	Freie Waldorfschule Kastellaun	An der Molkerei 15	06762-963851
18	55481	Kirchberg	KGS Kirchberg	Schulstr. 11	06763-9311-71
19	55606	Kirn	Gymnasium Kirn	Turnstr. 2	06752-8144



20	56068	Koblenz	Bischöfliches Cusanus-Gymnasium	Hohenzollernstr. 13	0261-915920
21	56068	Koblenz	Eichendorff-Gymnasium	Friedrich-Ebert-Ring 26-30	0261-915940
22	56075	Koblenz	Gymnasium auf der Karthause	Zwickauer Str. 22	0261-953160
23	56077	Koblenz-Asterstein	Gymnasium auf dem Asterstein	Lehrhohl 50	0261-92153720
24	56068	Koblenz	Görres-Gymnasium	Gymnasialstr. 3	0261-12749
25	56068	Koblenz	Hilda Gymnasium	Kurfürstenstr. 40-42	0261-29670260
26	56068	Koblenz	Max-von-Laue-Gymnasium	Südallee 1	0261-914830
27	56068	Koblenz	Staatliches Koblenz-Kolleg und Abendgymnasium	Kurfürstenstr. 41	0261-32125
28	56070	Koblenz	IGS Koblenz	Johannesstr. 58-60	0261-9833630
29	56112	Lahnstein	Marion-Dönhoff-Gymnasium	Oberheckerweg 2-4	02621-94270
30	56112	Lahnstein	Johannes-Gymnasium	Johannesstr. 38	02621-96970
31	55590	Meisenheim	Paul-Schneider-Gymnasium	Präses-Held-Str. 1	06753-93930
32	56410	Montabaur	Landesmusikgymnasium Rheinland-Pfalz	Humboldtstr. 6	02602-134980
33	56410	Montabaur	Mons-Tabor-Gymnasium	Von-Bodelschwingh-Str. 35	02602-15800
34	56377	Nassau	Privates Gymnasium Leifheit Campus	Auf der Au 2	02604-943670
35	56355	Nastätten	IGS Nastätten	Pestalozzi-Str. 2	06772-93050
36	55469	Simmern	Herzog-Johann-Gymnasium	Am Flachsberg 6	06761-9525-0
37	56346	St. Goarshausen	Wilhelm-Hofmann-Gymnasium	Gymnasialstr. 2-5	06771-93130
38	55442	Stromberg	IGS Stromberg	Rother Weg 19	06724-60270

Schulen des Fachberatungsbereichs Rheinhessen: RFB Jens F. Heiderich

Nr.	PLZ	Ort	Name der Schule	Adresse	Telefon
1	55232	Alzey	Staatliches Aufbaugymnasium	Ernst-Ludwig-Str. 47 – 51	06731-96010
2	55232	Alzey	Elisabeth-Langgässer- Gymnasium	Frankenstr. 17	06731-8131
3	55232	Alzey	Gymnasium am Römerkastell	Jean-Braun-Str. 19	06731-99880
4	55411	Bingen am Rhein	Private Hildegardisschule	Holzhauserstr. 16	06721-91700
5	55411	Bingen am Rhein	Stefan-George-Gymnasium	Morschfeldweg 5	06721-49100
6	67227	Frankenthal	Albert-Einstein-Gymnasium	Parsevalplatz 2	06233-26733
7	67227	Frankenthal	Karolinen-Gymnasium	Bleichstr. 5	06233-9268
8	67227	Frankenthal	Integrierte Gesamtschule Frankenthal	Ziegelhofweg 16	06233-64819
9	55218	Ingelheim am Rhein	Integrierte Gesamtschule Kurt Schuhmacher	Albrecht-Dürer-Str. 30	06132-99510
10	55218	Ingelheim am Rhein	Sebastian-Münster- Gymnasium	Friedrich-Ebert-Str. 13	06132-71650
11	55131	Mainz	Integrierte Gesamtschule Anna Seghers	Berliner Str. 53	06131-952400
12	55128	Mainz	Integrierte Gesamtschule Mainz-Bretzenheim	Hans-Böckler-Str. 2	06131-9931-0
13	55122	Mainz	Ketteler-Kolleg des Bistums Mainz	Rektor-Plum-Weg 10	06131-588920
14	55118	Mainz	Frauenlob-Gymnasium	Adam-Karrillon-Str. 35	06131-612558
15	55131	Mainz	Gutenberg-Gymnasium	An der Philippschanze 5	06131-51305
16	55118	Mainz	Rabanus-Maurus- Gymnasium	117er Ehrenhof 2	06131-9503070
17	55116	Mainz	Gymnasium am Kurfürstlichen Schloss	Leo-Trepp-Platz 1	06131-907240
18	55131	Mainz	Privates Theresianum- Gymnasium	Oberer Laubenheimer Weg 58	06131-982440



19	55116	Mainz	Privates Maria-Ward-Gymnasium	Ballplatz 1	06131-260122
20	55116	Mainz	Privates Willigis-Gymnasium	Willigisplatz 2	06131-286760
21	55131	Mainz	Gymnasium Mainz-Oberstadt	Hechtsheimer Str. 29	06131-629740
22	55120	Mainz	Gymnasium Mainz-Mombach	Karlsstraße 23	06131-12-0
23	55131	Mainz	Integrierte Gesamtschule Europa	Hechtsheimer Str. 2	06131-12175300
24	55129	Mainz	Integrierte Gesamtschule Mainz-Hechtheim	Ringstr. 41B	06131-250760
25	55126	Mainz	Freie Waldorfschule	Merkurweg 2	06131-472077
26	55122	Mainz	Otto-Schott-Gymnasium Mainz-Gonsenheim	An Schneiders Mühle 1	06131-906560
27	55299	Nackenheim	Gymnasium Nackenheim	Pommardstr. 17	06135-706920
28	55268	Nieder-Olm	Integrierte Gesamtschule Nieder-Olm	Karl-Sieben-Str. 33	06136-952810
29	55268	Nieder-Olm	Gymnasium Nieder-Olm	Karl-Sieben-Str. 39	06136-91560
30	55276	Oppenheim	Gymnasium zu St. Katharinen	An der Festwiese 2	06133-943030
31	55276	Oppenheim	Integrierte Gesamtschule Oppenheim	Am Stadtbad 20	06133-509060
32	67574	Osthofen	Integrierte Gesamtschule Osthofen	Heinrich-Heine-Str. 9-11	06242-913240
33	55576	Sprendlingen	Integrierte Gesamtschule Gerhard Ertl	Am Weiher 1	06701-205810
34	67551	Worms	Nelly-Sachs- Integrierte Gesamtschule	Neubachstr. 57	06241-8534800
35	67549	Worms	Eleonoren-Gymnasium	Karlsplatz 3	06241-51077
36	67549	Worms	Gauß-Gymnasium	Von-Steuben-Str. 31	06241-8534400
37	67549	Worms	Rudi-Stephan-Gymnasium	Von-Steuben-Str. 31	06241-8534499
38	55286	Wörrstadt	Georg-Forster- Gesamtschule	Humboldtstr. 1	06732-91740

Schulen des Fachberatungsbereichs Trier: RFB' Katharina Nidenführ

Nr.	PLZ	Ort	Name der Schule	Adresse	Telefon
1	54470	Bernkastel-Kues	Nikolaus-von-Kues-Gymnasium	Peter-Kremer-Weg 4	06531-501890
2	54675	Biesdorf	Priv. St.-Josef-Gymnasium	Klosterstr. 2	06566-8060
3	55765	Birkenfeld	Gymnasium Birkenfeld	Brechkaul 12	06782-9994-0
4	54634	Bitburg	St.-Willibrord-Gymnasium	Denkmalstr. 8	06561-6024-0
5	54634	Bitburg	Priv. St.-Matthias-Gymnasium	Prümer Str. 18	06561-94905-0
6	56812	Cochem	Martin-v.-Cochem-Gymnasium	Schloßstr. 28	02671-91679-0
7	54550	Daun	Geschwister-Scholl-Gymnasium	Schulstr. 1	06592-173010
8	54550	Daun	Thomas-Morus-Gymnasium	Freiherr-vom-Stein-Str. 14	06592-983500
9	54568	Gerolstein	St.-Matthias-Gymnasium	Digoinstr. 1	06591-94987-0
10	54411	Hermeskeil	Gymnasium Hermeskeil	Borwiesenstr. 19-21	06503-952000
11	54411	Hermeskeil	Integrierte Gesamtschule Hermeskeil	Schulstr. 48	06503-9277-0
12	55743	Idar-Oberstein	Göttenbach-Gymnasium	Auf der Bein 3	06784-90479-0
13	55743	Idar-Oberstein	Gymnasium an der Heinzenwies	Heinzenwies 5	06781-986430
14	54329	Konz	Gymnasium Konz	Hermann-Reinholz-Straße	06501-9470-30
15	66896	Kusel	Siebenpfeiffer-Gymnasium	Walkmühlstr. 9	06381-9230-0
16	67742	Lauterecken	Veldenz Gymnasium	Amselstr. 22	06382-9230-0
17	54497	Morbach	Integrierte Gesamtschule Morbach	Klosterweg 7	06533-95697-0
18	54673	Neuerburg	Staatl. Eifel-Gymnasium	Pestalozzistr. 21	06564-96730



19	54595	Niederprüm	Priv. Vinzenz-von-Paul-Gymnasium	Vinzenz-von-Paul-Str. 5	06551-980281
20	54595	Prüm	Regino-Gymnasium	Hahnplatz 21	06551-9531-0
21	55624	Rhaunen	Magister Laukhard Integrierte Gesamtschule	Am Sonnenschlicher 5-7	06544-99911-41
22	54439	Saarburg	Gymnasium Saarburg	Graf-Siegfried-Str. 72	06581-91730
23	54528	Salmtal	Integrierte Gesamtschule Salmtal	Salmaue 8	06578-98558-0
24	66901	Schönenberg-Kübelberg	Integrierte Gesamtschule Schönenberg-Kübelberg/ Waldmohr	St.-Wendeler-Str. 16	06373-811010
25	54662	Speicher	Genossenschaftliches Gymnasium Speicher	Wiedenhofen 15	06562-96740
26	54338	Schweich	Dietrich-Bonhoeffer- Gymnasium	Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1	06502-93980
27	54338	Schweich	Stefan-Andres-Gymnasium	Stefan-Andres-Str. 1	06502-9978620
28	56841	Traben-Trarbach	Gymnasium Traben- Trarbach	Bernkasteler Weg 72	06541-83820
29	54290	Trier	Auguste-Viktoria- Gymnasium	Dominikanerstr. 2	0651-14619-10
30	54295	Trier	Friedrich-Wilhelm- Gymnasium	Olewiger Str. 2	0651-966383-0
31	54293	Trier	Friedrich-Spee-Gymnasium	Mäusheckerweg 1	0651-9679-810
32	54290	Trier	Humboldt-Gymnasium	Augustinerstr. 1	0651-9795-0
33	54290	Trier	Max-Planck-Gymnasium	Sichelstr. 3	0651-14619-50
34	54290	Trier	Bisch. Angela-Merici- Gymnasium	Neustr. 35	0651-145980
35	54296	Trier	Integrierte Gesamtschule Trier	Montessoriweg	0651-145922100
36	54296	Trier	Freie Waldorfschule	Montessoriweg 7	0651-9930136
37	54516	Wittlich	Cusanus-Gymnasium	Kurfürstenstr. 14	06571-956140

38	54516	Wittlich	Peter-Wust-Gymnasium	Koblenzer Str. 56	06571-9564370
39	56856	Zell	Integrierte Gesamtschule Zell	Am Schulzentrum	06542-989730

Schulen des Fachberatungsbereichs Vorderpfalz: RFB Michael Grabis

Nr.	PLZ	Ort	Name der Schule	Adresse	Telefon
1	76726	Germersheim	Johann-Wolfgang-Goethe-Gymnasium	August-Keiler-Straße 34	07274-7024-70
2	67454	Haßloch	Hannah-Arendt-Gymnasium	Viroflayer Straße 20	06324-9270-0
3	76863	Herxheim	Gymnasium im PAMINA-Schulzentrum	Südring 11	07276-971-0
4	76870	Kandel	Integrierte Gesamtschule Kandel	Jahnstraße 20	07275-9858-0
5	76829	Landau	Eduard-Spranger-Gymnasium	Schneiderstraße 71	06341-9870-0
6	76829	Landau	Max-Slevogt-Gymnasium	Hindenburgstraße 2	06341-9231-0
7	76829	Landau	Privates Maria-Ward-Gymnasium	Cornichonstraße 1	06341-9230-0
8	76829	Landau	Otto-Hahn-Gymnasium	Westring 11	06341-9176-10
9	76829	Landau	Integrierte Gesamtschule Freie Montessori Schule	Dörrenbergstraße 1	06341-945481
10	76829	Landau	Integrierte Gesamtschule Landau	Schneiderstraße 69	06341-134550
11	67059	Ludwigshafen	Carl-Bosch-Gymnasium	Jägerstraße 9	0621-504-4308-10/-16
12	67061	Ludwigshafen	Geschwister-Scholl-Gymnasium	Friedrich-Heene-Straße 11	0621-504-4311-10
13	67065	Ludwigshafen	Heinrich-Böll-Gymnasium	Karolina-Burger-Straße 42	0621-504-4257-30/-2515
14	67063	Ludwigshafen	Max-Planck-Gymnasium	Leuschnerstraße 121	0621-504-4315-10
15	67059	Ludwigshafen	Theodor-Heuss-Gymnasium	Freyastrasse 10	0621-504-4317-10



16	67069	Ludwigshafen	Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium	Mühlaustraße 13	0621-504-4319-10/2490
17	67071	Ludwigshafen	Integrierte Gesamtschule Ernst Bloch	Hermann-Hesse-Straße 11	0621-504-4321-10
18	67067	Ludwigshafen	Integrierte Gesamtschule Ludwigshafen-Gartenstadt	Abteistraße 18	0621-504-4251-18
19	67069	Ludwigshafen	Integrierte Gesamtschule und Realschule plus Ludwigshafen-Edigheim	Mühlaustraße 51	0621-504-425620
20	67112	Mutterstadt	Integrierte Gesamtschule	Stuhlbruderhofstraße 12	06234-9462-0/-44
21	67433	Neustadt a. d. W.	Käthe-Kollwitz-Gymnasium	Villenstraße 1	06321-3925-0
22	67433	Neustadt a. d. W.	Kurfürst-Ruprecht-Gymnasium	Landwehrstraße 22	06321-49901-0
23	67434	Neustadt a. d. W.	Leibniz-Gymnasium	Karolinenstraße 103	06321-48444-8
24	76764	Rheinzabern	Integrierte Gesamtschule Rheinzabern	Jockgrimer Straße 100	07271-9587-10
25	76761	Rülzheim	Integrierte Gesamtschule Rülzheim	Schulstraße 17	07272-929740 07272-9297410
26	67105	Schifferstadt	Gymnasium im Paul-von-Denis-Schulzentrum	Neustückweg	06235-9554-10
27	67346	Speyer	Privates Edith-Stein-Gymnasium	Langensteinweg 5	06232-9908280
28	67346	Speyer	Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasium	Vincentiusstraße 5	06232-92500
29	67346	Speyer	Hans-Purrmann-Gymnasium	Otto-Mayer-Straße 2	06232-92339
30	67346	Speyer	Gymnasium am Kaiserdom	Große Pfaffengasse 6	06232-6772-0
31	67346	Speyer	Privates Nikolaus-von-Weis-Gymnasium	Vincentiusstraße 1	06232-31529-0
32	67346	Speyer	Speyer-Kolleg	Butenschönstraße 1	06232-6530-0
33	67346	Speyer	Integrierte Gesamtschule Speyer	Fritz-Ober-Straße 3	06232-35097

34	67157	Wachenheim	Integrierte Gesamtschule Deidesheim/Wachenheim	Hinterm Graben 3	06322-66074
35	76744	Wörth	Europa-Gymnasium	Forststraße 1	07271-7604-0
36	76744	Wörth	Integrierte Gesamtschule Wörth	Forststraße 1a	07271-131 500

Schulen des Fachberatungsbereichs Westpfalz: RFB' Simone Jungbluth

Nr.	PLZ	Ort	Name der Schule	Adresse	Telefon
1	76855	Annweiler	Privates Trifels-Gymnasium	Bannenbergsstr. 17	06346-967-0
2	76887	Bad Bergzabern	Gymnasium im Alfred- Grosser-Schulzentrum	Lessingstraße 24	06343-9344-0
3	67098	Bad Dürkheim	Werner-Heisenberg- Gymnasium	Kanalstraße 19	06322-9480-0
4	67295	Bolanden- Weierhof	Privates Gymnasium Weierhof	Am Hofwiesbach 1	06352-4005-0
5	66497	Contwig	Integrierte Gesamtschule Contwig	Oberauerbacher Str. 53	06332-996077
6	66994	Dahn	Otfried-von Weißenburg- Gymnasium	Schlossstraße 19	06391-914-150
7	67480	Edenkoben	Gymnasium Edenkoben	Weinstraße 134	06323-9488-0
8	67340	Eisenberg	Integrierte Gesamtschule Eisenberg	Friedrich-Ebert-Str. 19	06351-12604-0
9	67677	Enkenbach- Alsenborn	Integrierte Gesamtschule Enkenbach-Alsenborn	Am Mühlberg 23-25	06303-9214-0
10	67227	Frankenthal	Freie Waldorfschule	Julius-Bettinger-Straße 1	06233-47047
11	67269	Grünstadt	Leininger-Gymnasium	Kreuzerweg 4	06359-9321-0
12	67269	Grünstadt	Integrierte Gesamtschule Grünstadt	Pfortmüllerstraße 33	06359-936070
13	67659	Kaiserslautern	Gymnasium an der Burgstraße	Burgstr. 18	0631-37163-0
14	67655	Kaiserslautern	Privates St.-Franziskus- Gymnasium	St.-Franziskus-Str. 2	0631-3175-0/ -190



15	67663	Kaiserslautern	Heinrich-Heine-Gymnasium	Im Dunkeltälchen 65	0631-20104-0
16	67655	Kaiserslautern	Hohenstaufen-Gymnasium	Möllendorfstr. 29	0631-370233
17	67657	Kaiserslautern	Albert-Schweitzer-Gymnasium	Martin-Luther-Str. 5	0631-36689-0
18	67657	Kaiserslautern	Gymnasium am Ritterberg	Ludwigstr. 20	0631-36217-0
19	67663	Kaiserslautern	Bertha-von-Suttner Integrierte Gesamtschule	Im Stadtwald	0631-3189-100
20	67655	Kaiserslautern	Integrierte Gesamtschule Goetheschule	Goethestr. 35	0631-414703-10
21	67292	Kirchheimbolanden	Nordpfalz gymnasium	Dr.-Heinrich-von-Brunck-Str. 47a	06352-7055-0
22	66849	Landstuhl	Sickingen-Gymnasium	Philipp-Fauth-Str. 3	06371-9222-0
23	66849	Landstuhl	Integrierte Gesamtschule am Nanstein und Realschule plus Landstuhl	Konrad-Adenauer-Str. 10	06371-3533
24	67133	Maxdorf	Lise-Meitner-Gymnasium	Schulstraße	06237-4030-681
25	67697	Otterberg	Freie Waldorfschule Westpfalz	Schulstr. 4	06301-793350
26	67697	Otterberg	Integrierte Gesamtschule Otterberg	Schulstr. 1	06301-7125-0
27	66953	Pirmasens	Immanuel-Kant-Gymnasium	Wörthstr. 30	06331-2404-0 /-12
28	66953	Pirmasens	Leibniz-Gymnasium	Luisenstr. 2	06331-1459-0
29	66955	Pirmasens	Hugo-Ball-Gymnasium	Lemberger Str. 89	06331-8778-0
30	66877	Ramstein-Miesenbach	Gymnasium Ramstein-Miesenbach	Zum Kirchbühl 14	06371-9648-0 /-11
31	67806	Rockenhausen	Integrierte Gesamtschule Rockenhausen	Mühlackerweg 25	06361-9213-20
32	66987	Thaleischweiler-Fröschen	Integrierte Gesamtschule Thaleischweiler-Fröschen	Schulstr. 2	06334-9223-0



33	67714	Waldfishbach-Burgalben	Integrierte Gesamtschule Waldfishbach-Burgalben	Karl-Stöß-Ring 2a	06333-9202-0
34	67722	Winnweiler	Wilhelm-Erb-Gymnasium	Gymnasiumstr. 15	06302-9225-0 /-11 /- 2074
35	66482	Zweibrücken	Helmholtz-Gymnasium	Bleicherstr. 3	06332-9254-0
36	66482	Zweibrücken	Hofenfels-Gymnasium	Zeilbäumerstr. 1	06332-4806-0

Anlage 2

Rückblick: Zentrale Aufgaben im rheinland-pfälzischen Deutschabitur G9 im Januar 2026

Im Folgenden finden Sie die beiden zentralen Abituraufgaben (AP und MA) des diesjährigen G9-Abiturs am 14.01.2026.

Aus urheberrechtlichen Gründen dürfen wir leider nicht den vollständigen Text der AP-Aufgabe abdrucken, der Erwartungshorizont hingegen liegt vollständig vor.

Sie können den gesamten Text sicherlich problemlos über eine Kollegin oder einen Kollegen erhalten, die/der dieses Jahr im Abitureinsatz war.

Da die zentralen Aufgaben im Abitur 2027 ähnlich aufgebaut sein werden, können Ihnen diese beiden Muster als geeignete Übungsaufgaben für Ihre Deutschkurse dienen.

G9 2026 - Zentrale AP („Analyse eines pragmatischen Textes“)

Material für Schülerinnen und Schüler

Aufgabenstellung

1. Analysieren Sie den Text „Informieren, nicht indoktrinieren“ von Chantal Awassi und Marcel Machill. Berücksichtigen Sie dabei die Argumentation, die sprachlich-stilistische Gestaltung sowie die Intention des Textes. ca. 70%
2. Setzen Sie sich mit der Position der Autoren auseinander. Beziehen Sie dabei unterrichtliche Kenntnisse zu Sprache in politisch-gesellschaftlichen Zusammenhängen sowie eigene Erfahrungen mit ein. ca. 30%

Material

Chantal Awassi / Marcel Machill: Informieren, nicht indoktrinieren (2023)

„Selten bekommt eine Oberbürgermeisterwahl einer mittelgroßen Stadt so viel Aufmerksamkeit wie die heute in Tübingen. Das liegt vor allem am umstrittenen Amtsinhaber Palmer.“ Dieser Einführungssatz eines Artikels auf *tagesschau.de* im Oktober 2022 hätte so ähnlich auch in jedem anderen Medium und Kontext stehen können. Die Rede vom „umstrittenen Politiker“ ist längst zu einer Standardphrase des Nachrichtenjournalismus geworden.

Mit einem kleinen Wort ist viel erreicht: Schon steht die betroffene Person in Misskredit, jede weitere Aussage und Aktion kann leicht angezweifelt und kritisiert werden. Dass jeder Politiker, der nicht mit 100 Prozent Zustimmung gewählt wird, umstritten ist, scheint die *tagesschau.de*-Redaktion nicht zu kümmern. Nach einer solchen „Einrahmung“ bilden sich die Assoziationen in den Köpfen der Leser von selbst und bestimmen deren Denken über die Informationen, die sie im restlichen Artikel erlangen. Ein Wort kann reichen, um eine gedankliche Schublade zu öffnen.

Die Kommunikationswissenschaft kennt dafür seit Langem ein Wort: Framing. Ein Frame ist der Deutungsrahmen, den wir um neu aufgenommene Informationen spannen, der Blickwinkel, den wir einnehmen. Freilich gehört zur Alltagsarbeit von Journalistinnen und Journalisten, dass Informationen herausgehoben und betont werden, indem sie einander gegenübergestellt oder in sprachliche Bilder verpackt werden. Aber: (...)

(insgesamt 1134 Wörter)

Material für Lehrerinnen und Lehrer

1 Erwartungshorizont

1.1 Verstehensleistung

Teilaufgabe 1

Standardbezug

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ◆ „den inhaltlichen Zusammenhang voraussetzungsreicher Texte sichern und diese Texte terminologisch präzise und sachgerecht zusammenfassen“ (Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland [KMK], 2014, 2.4.2, S. 19. Köln: Carl Link),
- ◆ „die in pragmatischen Texten enthaltenen sprachlichen Handlungen ermitteln“ (KMK, 2014, 2.4.2, S. 19),
- ◆ „die sprachlich-stilistische Gestaltung eines pragmatischen Textes fachgerecht beschreiben und deren Wirkungsweise erläutern“ (KMK, 2014, 2.4.2, S. 19),
- ◆ „die Funktionen eines pragmatischen Textes bestimmen und dessen mögliche Wirkungsabsichten beurteilen“ (KMK, 2014, 2.4.2, S. 19).

Operationalisierung

Die Schülerinnen und Schüler ...

formulieren das Thema und bestimmen die Textsorte, etwa:

- ◆ Umgang mit Framing im Nachrichtenjournalismus
- ◆ Wahrung eines positiven Ansehens der Presse durch neutralen Journalismus
- ◆ Zeitungsartikel, essayistischer Text

stellen den Argumentationsgang und wesentliche Inhalte dar, etwa:

- ◆ Einstieg in die Thematik durch illustrierendes Beispiel aus *tagesschau.de* (vgl. Z. 1-6)
- ◆ Darlegung der Auswirkungen der im Beispiel genutzten Wertung „umstritten[]“ (Z. 2) auf Denken und Wahrnehmung der Leserschaft (vgl. Z. 7-13)
- ◆ Einführung und Erläuterung des Fachterminus *Framing*, Problematisierung dessen für den Nachrichtenjournalismus (vgl. Z. 14-21)
- ◆ Aufzeigen der Häufigkeit von Framing in Texten der gesamten deutschen Presselandschaft durch ein Projekt der Universität Leipzig (vgl. Z. 22-32)
- ◆ Veranschaulichung des Framings anhand von drei Beispielen:
 - ◆ verallgemeinernde Überschrift auf ZEIT ONLINE (Metonymie: Totem pro parte, vgl. Z. 32-40)
 - ◆ übertriebene (hyperbolische) Beschreibung einer Fluchtsituation in einem Artikel aus der ZEIT (vgl. Z. 41-49)
 - ◆ attributive Wertung einer politischen Handlung als „mickrig“ (Z. 54) in einem Artikel der WELT (vgl. Z. 50-57)
- ◆ Emphase auf die Gefahren dieses Framings durch Darlegung neuronaler Rezeptionsmechanismen (vgl. Z. 58-63)
- ◆ Konstatierung einer starken Polarisierung der deutschen Gesellschaft, verbunden mit einer verbreiteten Medienskepsis, die leicht dazu verführen könnten, durch gezieltes Framing kontroverse Debatten zu beeinflussen (vgl. Z. 64-71)
- ◆ Hinweis auf die Rolle der sozialen Medien, die statt „sachlichen Austauschs“ (Z. 73) vor allem in „Echokammern und Meinungsblasen“ (Z. 73) den öffentlichen Diskurs befeuerten (vgl. Z. 72-78)

- ♦ Appell: Nur neutraler Journalismus auf faktenbasierter Grundlage könne die gesplante Gesellschaft/Anhänger aller politischen Lager neutral informieren und deren Diskurs seriös beleben (vgl. Z. 79-91)
- ♦ Bewertung solle ausschließlich durch informierte Leserinnen und Leser erfolgen, nicht über „persönlich[e] oder redaktionell[e]“ (Z. 90) Wertungen durch Journalistinnen und Journalisten im Nachrichtentext mittels Framing (vgl. Z. 91-94)
- ♦ pathetischer Schlussappell, verstärkt durch Zitat aus dem Deutschen Pressekodex: Aufruf an „Verleger, Herausgeber und Journalisten“ (Z. 96) sowie letztlich an alle Leserinnen und Leser („wir“ (Z. 96)), durch Produktion und Rezeption von ausschließlich neutralem Nachrichtenjournalismus sowie dem entsprechenden Einsatz dafür das gefährdete Ansehen der deutschen Presse zu wahren (vgl. Z. 95-101)

beschreiben die sprachlich-stilistische Gestaltung des Textes und erläutern deren Funktion, z. B.:

- ♦ erkennbarer Adressat: die an Fragen des politischen Journalismus interessierte Leserschaft einer überregionalen Wochenzeitung
- ♦ Textganzes ein im Stil vordergründig sachlich-informatives und auf konkretisierende Beispiele gestütztes, dennoch auch von Emphase geprägtes, engagiertes Plädoyer
- ♦ Wahl eines in der Sache klaren und appellativen Titels, dessen fehlendes Satzzeichen den Inhalt spiegelnd die Bemühung um seriöse, nicht reißerische Berichterstattung akzentuiert
- ♦ Erzeugung von Aufmerksamkeit und Leserlenkung durch argumentativen Dreischritt „in medias res“:
 - ♦ unmittelbarer Einstieg mittels illustrativem Pressezitat zu einer Oberbürgermeisterwahl in Tübingen aus *tagesschau.de* (vgl. Z. 1-3)
 - ♦ Aufzeigen der Problematik der im Zitat vorgenommenen, nicht faktisch hergeleiteten Wertung eines Politikers als „umstritten“ (vgl. Z. 2, vgl. Z. 3-6)
 - ♦ erläuternde Behauptung der dadurch verursachten (hinsichtlich des betroffenen Politikers negativen) Beeinflussung des Denkens der Leserschaft (vgl. Z. 7-13)
- ♦ in der Wortwahl dem Inhalt gemäß weitestgehend sachlich-neutral mit klar verständlichem Ausdruck
 - ♦ dabei fachsprachlich präzise, z. B. „Assoziationen“ (Z. 10), „Partikel“ (Z. 60), „das Vehikel des Frames“ (Z. 90)
 - ♦ wissenschaftsorientiert, z. B. „Kommunikationswissenschaft“ (Z. 14), „repräsentative Umfrage“ (Z. 76), „inhaltsanalytische[] Journalistik-Studien“ (Z. 95f.)
 - ♦ auch gehoben/bildungssprachlich, z. B. „apokalyptisch[]“ (Z. 42), „psychologische Perfidie“ (Z. 58), „destruktiver Faktor“ (Z. 72), „kreative[] Rhetorik“ (Z. 79f.)
 - ♦ daneben auch saloppe, teils metaphorische Ausdrücke als Ausweis der eigenen emotionalen Involviertheit sowie zur (mitunter provokativen) Veranschaulichung, z. B. „gedankliche Schublade“ (Z. 12, vgl. Z. 63), „Wenn Ecken, Kanten und Widersprüche glatt gebügelt werden [...]“ (Z. 18f.), Stolz „herunterschlucken“ (Z. 101)
- ♦ abwechslungsreicher Satzbau:
 - ♦ vorwiegend mit Parataxen im Sinne einer zusammenfassenden, prägnant formulierten Aussage (vgl. z. B. Z. 3-4, Z. 26-27, Z. 84)
 - ♦ dabei thesenförmige, teils normative Konstatierungen (vgl. z. B. Z. 4-6, Z. 39f., Z. 95f.)
 - ♦ zahlreiche Doppelpunktstrukturen zur Betonung, eindeutigen Verbindung von Satzzusammenhängen oder als Textscharniere (vgl. z. B. Z. 7f., Z. 27-29, Z. 83f.)
 - ♦ mit komplexen Hypotaxen zur Darlegung von Zusammenhängen (vgl. z. B. Z. 8-10, Z. 18-21, Z. 91-94)
 - ♦ Hervorhebung durch Verkürzung des Satzbaus durch die Konjunktion „und“ am Satzanfang (vgl. Z. 63)
 - ♦ verstärkte Nachdrücklichkeit der Aussage durch Correctio (vgl. Z. 29-31, Z. 55-57, Z. 64)
 - ♦ informeller Satzanfang mit „aber“ als Ausweis der vehementen Nachdrücklichkeit (vgl. Z. 84f., Z. 99-101)
- ♦ Herstellung eines Gemeinschaftsgefühls mit der Leserschaft und den Autoren als Stellvertretende des seriösen Nachrichtenjournalismus zur Gewinnung für die Sache durch „Wir-Ansprache“ (vgl. Z. 96)

- ◆ Herstellung von Seriosität und Ausweis der eigenen Expertise durch Verweis auf Wissenschaftlichkeit (vgl. z. B. Z. 14, Z. 24-32, Z. 68-71), wörtliche Zitate mit Quellenangaben (vgl. z. B. Z. 1-3, Z. 33f., Z. 43) sowie Rekurs auf die Präambel des deutschen Presskodexes (vgl. Z. 96-98)
- ◆ abschließendes, ins Pathetische reichende Schlussplädoyer zur Zukunft der Presse und ihres Ansehens (vgl. Z. 99-101)

stellen die Intention des Textes dar, etwa:

- ◆ Kritik an der wahrgenommenen und empirisch festgestellten journalistischen Tendenz, Meinungen der Leserschaft (vor allem in kontroversen Debatten) mittels Framing zu beeinflussen
- ◆ Verteidigung einer neutralen, d. h. von subjektiven Wertungen freien, und daher seriösen Berichterstattung im nachrichtenbasierten Journalismus (siehe auch Titel)
- ◆ Appell an Verlegerinnen und Verleger, Herausgeberinnen und Herausgeber, Journalistinnen und Journalisten, sich ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung bewusst zu sein sowie für das Ansehen der Presse einzustehen und entsprechend zu arbeiten

Teilaufgabe 2

Standardbezug

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ◆ „Schlussfolgerungen aus ihren Analysen [...] von [...] Texten ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen“ (KMK, 2014, 2.2.2, S. 17),
- ◆ zu fachlich strittigen Sachverhalten und Texten differenzierte Argumentationen entwerfen, diese strukturiert entfalten und die Prämissen ihrer Argumentationen reflektieren“ (KMK, 2014, 2.2.2, S. 17).

Operationalisierung

Die Schülerinnen und Schüler ...

erläutern die Position der Autoren, etwa:

- ◆ Kritik an einem Journalismus, der Wertungen und Positionen über das Mittel des Framings in eigentlich rein faktenbasierten Nachrichtentexten verbreitet

setzen sich mit der Position der Autoren eher zustimmend auseinander, z. B.:

- ◆ beispielgestützter Rekurs auf eigene Erfahrungen hinsichtlich wahrgenommener Frames in Nachrichtentexten
- ◆ Stützung der Kritik an meinungsgefärbten Nachrichtentexten durch Bestätigung der im Text konstatierten neurologischen Auswirkungen des Framings (Auslösung entsprechender Assoziationsketten; Einengung der Sichtweise auf lediglich eine Perspektive („Gedankenschublade“ (Z. 63)); undifferenzierte Wahrnehmung des Ausgesagten trotz abschwächender Partikelnutzung etc.)
- ◆ Hinweis auf das Nolens volens dieser Auswirkungen, wenn die Leserin/der Leser mit den Techniken des Framings nicht vertraut ist und/oder diese nicht hinreichend bewusst reflektiert
- ◆ Akzentuierung der Gefahr, in einer „Meinungsblase“ (vgl. Z. 73) gefangen zu sein, ggf. mit Verweisen auf eigene mediale Erfahrungen (Algorithmen etc.)
- ◆ sprachkritische Reflexionen: Herausforderung, sprachlich neutrale Ausdrucksweisen zu finden
- ◆ Projektion der bereits begonnenen Tendenz der Nachrichtenpresse, mittels Framing Meinungen zu beeinflussen, auf zukünftige Entwicklungen

setzen sich mit der Position der Autoren eher ablehnend auseinander, z. B.:

- ◆ beispielgestützter Rekurs auf eigene Erfahrungen hinsichtlich wahrgenommener Frames in Nachrichtentexten
- ◆ Verweis auf die Notwendigkeit eines haltungsbasierten Journalismus in krisenhaften Zeiten (Erstarken populistischer, radikaler und demokratiefeindlicher Bewegungen etc.)
- ◆ Verweis auf Wunsch weiter Teile der Bevölkerung nach moralisch-ethischer Orientierung im humanistischen Kampf gegen Hass und Intoleranz
- ◆ sprachkritische Reflexionen: Konnotationen als Charakteristikum jeden sprachlichen Ausdrucks, vor allem abhängig von den subjektiven Rezeptions- und Interpretationserfahrungen der Leserinnen und Leser
- ◆ Überlegungen zu Chancen und Grenzen von sprachlicher Neutralität

verfassen ein Fazit

1.2 Aufgabenspezifische Aspekte der Darstellungsleistung

Eine bloße Paraphrasierung des Textes oder ein distanzloser Umgang mit dem Text entspricht nicht den Anforderungen.

2 Bewertungshinweise

Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind.

2.1 Anforderungsbereiche und Gewichtung der Teilaufgaben

Zur Bewertung der Verstehensleistung werden die Teilaufgaben gemäß folgender Tabelle gewichtet:

Teilaufgabe	Anforderungsbereiche	Gewichtung
1	I, II, III	ca. 70 %
2	II, III	ca. 30 %

2.2 Verstehensleistung

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
◆ eine präzise und sachgerechte Zusammenfassung des Textinhaltes, ◆ eine differenzierte Analyse von Autorenposition, Argumentationsstruktur bzw. Gedankengang und Textgestaltung, ◆ eine fachgerechte Analyse der sprachlich-stilistischen Gestaltung des Textes in funktionaler Anbindung zur Wirkungsabsicht, ◆ eine präzise Analyse der Funktion und der Wirkungsabsicht des Textes, ◆ eine sachlich differenzierte, ergiebige und strukturell klare Auseinandersetzung mit dem Verfasserstandpunkt auf der Grundlage einer deutlichen Position.	◆ eine im Ganzen zutreffende Zusammenfassung des Textinhaltes, ◆ eine in Ansätzen zutreffende Analyse von Autorenposition, Argumentationsstruktur bzw. Gedankengang und Textgestaltung, ◆ eine in Grundzügen treffende Analyse der sprachlich-stilistischen Gestaltung des Textes in noch erkennbarer Anbindung zur Wirkungsabsicht, ◆ eine in Ansätzen nachvollziehbare Analyse der Funktion und Wirkungsabsicht des Textes, ◆ eine im Ganzen sachlich nachvollziehbare und strukturell weitgehend kohärente Auseinandersetzung mit dem Verfasserstandpunkt.

2.3 Darstellungsleistung

Aufgabenbezug, Textsortenpassung und Textaufbau

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
eine stringente und gedanklich klare, aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet ◆ eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte sicher und eigenständig umsetzt, ◆ eine Darstellung, die die primäre Textfunktion berücksichtigt (durch die erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen), ◆ eine erkennbare und schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung berücksichtigt, ◆ eine kohärente und eigenständige Gedanken- und Leserführung.	eine erkennbare aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung, das bedeutet ◆ eine Darstellung, die die Vorgaben der geforderten Textform bzw. Textsorte in Grundzügen umsetzt, ◆ eine Darstellung, die die primäre Textfunktion in Grundzügen berücksichtigt (durch die noch erkennbare Entfaltung von Begründungszusammenhängen), ◆ eine im Ganzen noch schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit, die die Aufgabenstellung ansatzweise berücksichtigt, ◆ eine in Grundzügen erkennbare Gedanken- und Leserführung.

Fachsprache

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
eine sichere Verwendung der Fachbegriffe.	eine teilweise und noch angemessene Verwendung der Fachbegriffe.

Umgang mit Bezugstexten und Materialien

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
♦ eine angemessene sprachliche Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion, ♦ ein angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren.	♦ eine noch angemessene Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion, ♦ ein noch angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren.

Ausdruck und Stil

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
♦ einen der Darstellungsabsicht angemessenen funktionalen Stil und stimmigen Ausdruck, ♦ präzise, stilistisch sichere, lexikalisch differenzierte und eigenständige Formulierungen.	♦ einen in Grundzügen der Darstellungsabsicht angepassten funktionalen Stil und insgesamt angemessenen Ausdruck, ♦ im Ganzen verständliche, stilistisch und lexikalisch noch angemessene und um Distanz zur Textvorlage bemühte Formulierungen.

Standardsprachliche Normen

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
eine sichere Umsetzung standardsprachlicher Normen, d. h. ♦ eine annähernd fehlerfreie Rechtschreibung, ♦ wenige oder auf wenige Phänomene beschränkte Zeichensetzungsfehler, ♦ wenige grammatikalische Fehler trotz komplexer Satzstrukturen.	eine erkennbare Umsetzung standardsprachlicher Normen, die den Lesefluss bzw. das Verständnis nicht grundlegend beeinträchtigt, trotz ♦ fehlerhafter Rechtschreibung, die verschiedene Phänomene betrifft, ♦ einiger Zeichensetzungsfehler, die verschiedene Phänomene betreffen, ♦ grammatikalischer Fehler, die einfache und komplexe Strukturen betreffen.

2.4 Gewichtung von Verstehensleistung und Darstellungsleistung

Zur Ermittlung der Gesamtnote werden die Verstehensleistung und die Darstellungsleistung gemäß folgender Tabelle gewichtet:

Verstehensleistung	Darstellungsleistung
ca. 70 %	ca. 30 %

Anlage 3

Zentrale Aufgabe im rheinland-pfälzischen Deutschabitur G9
im Januar 2026 – Materialgestütztes Verfassen eines
argumentierenden Textes (MA)

Material für Schülerinnen und Schüler

Aufgabenstellung

Im Rahmen Ihres Deutsch-Leistungskurses thematisieren Sie Veränderungen der Literaturkritik, die durch Neuerungen in der Medienlandschaft eingetreten sind. Dabei geht es um die Frage, ob beziehungsweise inwiefern die Entprofessionalisierung der Literaturkritik in sozialen Medien wie *Booktok* Auswirkungen auf die Auswahl und Qualität der rezipierten Literatur hat.

Verfassen Sie zu dieser strittigen Frage einen argumentativen Beitrag, der in der Schülerzeitung Ihrer Schule erscheinen soll.

Nutzen Sie dazu die folgenden Materialien 1–7 und beziehen Sie unterrichtliches Wissen über Literatur mit ein.

Formulieren Sie eine geeignete Überschrift.

Verweise auf die Materialien erfolgen unter Angabe des Namens des Autors bzw. der Autorin und ggf. des Titels.

Ihr argumentierender Beitrag sollte etwa 1100 Wörter umfassen.

Materialien

Material 1: Thomas Hummitzsch: Literaturkritik oder Bookstagram (2024)

[...] Das medienübergreifende Sägen an der Literaturkritik wurde bei der Verleihung des Alfred-Kerr-Preises für Literaturkritik an den Kritiker, Autor und Übersetzer Wolfgang Matz deutlich kritisiert. Selbst der frisch gekürte Preisträger wies unmissverständlich auf die Bedeutung guter Literaturkritik hin. Natürlich sei es hilfreich, von der Kritik gelobt zu werden. Noch besser sei es aber, „kompetent und intelligent gelobt zu werden“, so Matz, der genau dafür ausgezeichnet wurde.

Bei der Preisverleihung wurde aber auch sichtbar, warum die Literaturkritik in Schieflage geraten ist. Sie ist ein Raum, in dem sich überwiegend alte weiße Männer gegenseitig auf die Schulter klopfen. Diese Gruppe hat in der Literaturkritik immer noch einen Standortvorteil, was an der Abhängigkeit von Bildungs- und Berufsbiografien von der sozialen Herkunft liegt. Man muss sich den mühsamen Weg in die Welt der Belesenheit eben auch leisten können.

Der Blick, die Auswahl und Kommentierung der etablierten grauhaarigen Männer sortieren den Buchmarkt vor. Deshalb haben es Autoren heute immer noch leichter als Autorinnen. Darum schlägt der Wälzer über die Krise der Männlichkeit den queerfeministischen Essayroman. Das ist der Grund, warum klassisch aufgebaute Werke immer noch mit einer größeren Wahrscheinlichkeit besprochen werden als Bücher mit ungewöhnlichen Herangehensweisen und Perspektiven. [...]

Fakt ist auch, dass die Qualität der Literaturkritik unter den prekären Bedingungen, unter denen sie entsteht, leidet. Wer von ihr nicht leben kann, sucht zwangsläufig nach Alternativen. Die mögen in einer völlig anderen, ablenkenden Haupttätigkeit, im Anpassen des Arbeitsaufwands an die Honorierung, in der Selbstoptimierung, der Mehrfachverwertung oder (perspektivisch?) im Einsatz von KI beim Verfassen eines Textes liegen.

Die Analogie zwischen freien Kritiker:innen und den unabhängigen Verlagen liegt auf der Hand. Beide haben keine rettende Struktur – hier eine Redaktion, dort ein Konzern – in der Hinterhand. Sie sind den strukturellen Veränderungen ohne Netz und doppelten Boden ausgesetzt. Und so wie beim Schwinden der Indieverlage¹ die Bibliodiversität² in Gefahr gerät, schwindet mit dem Rückzug freier Literaturkritiker:innen die Vielfalt der Kritik.

Im Zeitalter von Booktok wird das in der Buchbranche aber keinen Aufschrei verursachen. Auch weil nicht alles schlecht ist am Boom der Bookfluencer:innen. Sie sorgen nicht nur für mehr thematische Vielfalt in der Buchbranche, sondern auch für mehr soziale Durchlässigkeit. Allerdings gerät mit ihnen auch die Unabhängigkeit der Kritik als solcher in Gefahr, weil nicht auszuschließen ist, dass sich Bookstagrammer und Booktoker im Kampf um mehr Follower von Verlagen und anderen Akteuren einnehmen lassen. [...]

Hummitzsch, Thomas: Literaturkritik oder Bookstagram (20.03.2024).

<<https://www.intellectures.de/2024/03/29/literaturkritik-oder-bookstagram/>> 18.05.2025.

Thomas Hummitzsch (*1979) ist freier Journalist, Literaturkritiker und Blogger.

¹ Indieverlage: (umgangsspr.) unabhängige, kleine Verlage mit eher kleinen Auflagen.

² Bibliodiversität: Wortspiel zu „Biodiversität“, also Büchervielfalt statt biologischer Vielfalt.

Material 2: Veronika Silberg: Endlich mehr Lesen – mit den richtigen Verbündeten (2024)

[...] Es ist ein bisschen traurig, aber für gewöhnlich gibt es zwei Dinge, die auf meine Gewohnheiten Einfluss haben: Gruppenzwang und das Internet. Gerade dort ist Lesen angesagt. Die Millennials huldigen dem Instagram-Buchklub von Schauspielerin Emma Watson, die Gen Z booktokt auf TikTok, liest Romantasyromane von Rebecca Yarros³ und Co. – und verändert damit den Buchmarkt.

Über Booktok gibt es ein Vorurteil, das einem häufig begegnet: dass die dort gefeierten Bücher voll oberflächlichem Kitsch sind. Josia Jourdan, selbst Booktoker, sieht es anders. „Wir müssen wegkommen vom Klassismus, der in der Literaturbranche existiert“, sagt er. In der digitalen Welt kämen auch Menschen mit Literatur in Berührung, die keine Bibliothek zu Hause hätten, deren Mütter ihnen nicht jeden Abend vorgelesen hätten – so wie seine das getan habe. Unterhaltende Literatur solle man nicht kleinreden, das sei ihm wichtig, sagt Jourdan. Sie kann die Einstiegsdroge sein. Also: heute Fantasy, morgen Foucault⁴? Wenn es nach Jourdan geht, vielleicht. [...]

Lesekreise und Buchklubs sind natürlich nicht neu, ganz im Gegenteil. Gerade für Menschen, die keinen Zugang zum öffentlichen Diskurs hatten oder nicht gehört wurden, boten sie eine Chance für Austausch: In den Salons des 18. Jahrhunderts waren Lesekreise vor allem für Frauen eine Möglichkeit der intellektuellen Diskussion; 1827 gab es im US-Bundesstaat Massachusetts den ersten Lesekreis für afroamerikanische Frauen. Damals wie heute ist das Gespräch über Bücher mindestens genauso beliebt wie das Lesen selbst. Zum Austausch, zur Imagepflege, zum Small Talk.

Silberg, Veronika: Endlich mehr Lesen – mit den richtigen Verbündeten (21.10.2024).

<<https://www.spiegel.de/kultur/literatur/lesen-statt-prokrastination-wie-man-endlich-anfaengt-und-ob-buchclubs-und-tiktok-helfen-a-a1632e77-1714-4013-ac73-470613e7b4e9>> 12.05.2025.

Veronika Silberg (*1995) ist studierte Literaturwissenschaftlerin und Journalistin.

Material 3: Volker Weidemann: Wie junge Menschen auf TikTok Bücher feiern (2025)

Die Hoffnung ist ziemlich bunt, ziemlich dick und außerdem romantisch. Sie wurde an einem der wohl unwahrscheinlichsten Orte für so eine Hoffnung geboren, auf einer besonders hektischen Plattform in der ohnehin schon rasanten Smartphone-Welt: auf der chinesischen Videoplattform TikTok. Seit einigen Jahren treffen sich dort unter dem Hashtag „BookTok“ leidenschaftliche Leserinnen, Geschichten- und Buchliebhaberinnen, um über ihre Begeisterung für Bücher zu sprechen, ihr Mitleiden mit den darin beschriebenen Figuren. [...]

Mehr als 50 Millionen Videos sind inzwischen unter dem Bücher-Hashtag weltweit zu finden. Schätzungen zufolge wurden im letzten Jahr aufgrund von BookTok-Empfehlungen allein in Deutschland 25 Millionen Bücher verkauft. „Gerade bei jungen Leuten steht das Buch hoch im Kurs“, sagt die Vorsteherin des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels Karin Schmidt-

³ Rebecca Yarros: US-amerikanische Schriftstellerin (*1981), die 2023 mit dem Band „Fourth Wing“, dem Auftaktband einer Fantasyroman-Reihe, bekannt geworden ist.

⁴ Foucault: Michel Foucault (1926–1984) war ein weltweit renommierter französischer Philosoph und gilt als einer der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts.

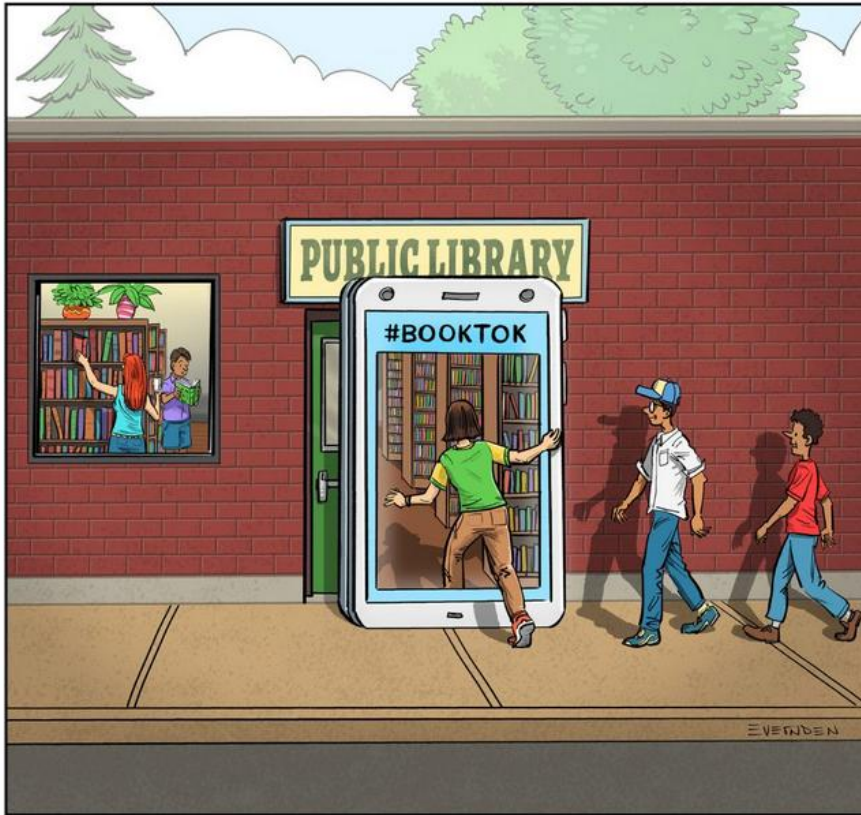
Friderichs, und die Buchhandelskette Thalia erklärte, sie verzeichne in ihren Läden die höchste Wachstumsrate unter Kundinnen zwischen 12 und 29 Jahren.

- 15 Wer in diesen Tagen in Buchhandlungen in Deutschland unterwegs ist, wird auch feststellen, dass viele kleine, inhabergeführte Buchläden inzwischen BookTok-Bereiche eingerichtet haben. Denn der Lese-Trend betrifft nicht in erster Linie das Lesen von Geschichten generell, sondern speziell die Lektüre in traditioneller, nicht elektrischer Form – auf Papier. Und er verläuft, auch was den Umfang der Werke betrifft, entgegen den Erwartungen. Die BookTok-Bücher sind meist sehr umfangreich. Mehr als 500 Seiten sind eher die Regel als die Ausnahme.
- 20 Außerdem spielt die Optik eine herausragende Rolle. Denn während in vielen sich neu gründenden Haushalten junger Familien Bücherregale inzwischen immer öfter ganz verschwinden und selbst Menschen, die sich als Vielleser bezeichnen, auf Regale verzichten, weil sie E-Books lesen oder Bücher nach Lektüre einfach nicht aufheben und aufstellen wollen, geht es bei den BookTokerinnen immer auch um den Stolz – erstens auf die Menge der
- 25 gelesenen Bücher. Viele Leserinnen präsentieren in ihren Kurzvideos ihre monatlichen Lektürestapel, die sie kaum tragen können. Zweitens aber auch um die Schönheit der Bücher. Vor allem um den sogenannten Farbschnitt, also die fantasievoll und bunt bedruckten Schnittkanten [...]

Weidermann, Volker: Rettet Vampir-Sex die Literatur? Wie junge Menschen auf TikTok Bücher feiern. In: Die Zeit 18/2025. S. 30 (30.04.2025).

Volker Weidermann (*1969) ist Kulturkorrespondent der ZEIT und hat einige Jahre das „Literarische Quartett“ im ZDF moderiert, bei dem aktuelle Buchneuerscheinungen bewertet werden.

Material 4: Derek Evernden: <ohne Titel> (2022)



Evernden, Derek: <ohne Titel> (28.05.2022). <<https://readalberta.ca/editorial-cartoon/editorial-cartoon-by-derek-evernden-may-2022/>> 12.05.2025.

Derek Evernden (Geburtsjahr unbekannt) ist US-amerikanischer Cartoonist und Illustrator.

Material 5: Henning Jauernig: Schreien, wimmern, Bücher kaufen (2024)

[...] Was in der Pandemie als Social-Media-Trend begann, hat sich zu einem Massenphänomen entwickelt: Inzwischen befinden sich rund 30 Millionen BookTok-Posts auf der Plattform. TikTok präsentiert gemeinsam mit der Mediaagentur Media Control sogar eine eigene Bestsellerliste. Im vergangenen Jahr sollen sich die darauf ausgewiesenen Bücher in Deutschland mehr als 12 Millionen Mal verkauft haben.

5

Die Kundinnen shoppen die Bücher meist vollkommen analog im Laden. Fast jede Buchhandlung hat inzwischen eigene BookTok-Tische aufgebaut, meist nahe der Kasse. „Wir verkaufen 20 Prozent mehr Bücher seit den vergangenen zwei, drei Jahren an die Zielgruppe“, sagt Nina Hugendubel, Chefin des Münchner Buchhändlers. Sie sehe bundesweit eine „gestiegene Präsenz“ junger Kundinnen in den Filialen. Ähnlich äußert sich der Konkurrent Thalia.

10

Dabei hieß es noch vor wenigen Jahren, das Internet und Smartphones seien der sichere Tod der Buchläden; junge Menschen würden kaum noch lesen. Die Zahl der verkauften Bücher

war gerade um mehrere Millionen geschrumpft, als der Börsenverein⁵ im Sommer 2018 eine Studie mit dem untergangsseligen Titel „Buchkäufer – quo vadis?“⁶ vorstellte. [...]

- 15 [D]ie Wende brachte erst die App. Und vielleicht erklärt das, warum die vielen Unternehmen leidenschaftlich an ihr hängen, obwohl die Politik seit Jahren über die Gefahren von TikTok debattiert, die Verführbarkeit junger Nutzerinnen, die Verbreitung von Hetze oder die Tücken eines chinesischen Betreibers. [...]

- 20 Aus Sicht der Verlage und Buchhändler gestaltet sich die Sache so: Zwar wird auf BookTok nur selten anspruchsvollere Literatur besprochen. Doch etwas Grundsätzliches ist erreicht: Die Jungen lesen wieder, auch mehrere Hundert Seiten am Stück. [...]

Jauernig, Henning: Schreien, wimmern, Bücher kaufen (07.05.2024).

<<https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/booktok-tiktok-phaenomen-sorgt-fuer-unerwarteten-boom-im-buchhandel-a-e0ed8b94-edd3-40b3-82b6-fadb3a0f479b>> 12.05.2025.

Henning Jauernig (*1991) ist Wirtschaftsredakteur des Nachrichtenmagazins DER SPIEGEL.

Material 6: Rainer Moritz: Nichts fürchten Autoren mehr als einen Verriss ihrer Bücher. Noch mehr Angst davor haben nur noch jene, welche die Verrisse schreiben sollten: die Literaturkritiker (2021)

[...] Die Literaturkritik, die einst wie ein Tiger sprang, ist als zahmer Bettvorleger gelandet. Wo vernichtende Rezensionen [...] früher zu heftigen Kontroversen führten und dazu zwangen, über literaturkritische Maßstäbe nachzudenken, waltet inzwischen ein Kuschelkurs.

- 5 Das hat auch mit der Veränderung der medialen Landschaft und mit dem schwindenden Einfluss der klassischen Literaturkritik zu tun. Die Plätze für Rezensionen in den schwächelnden Printmedien sind rarer geworden; im Fernsehen spielt Kritik kaum noch eine Rolle [...].

- 10 Das einst auch für seine Verrisse berühmte „Literarische Quartett“⁷ schreibt es sich explizit auf seine Fahnen, professionelle Kritiker nicht einzuladen und stattdessen quotenverheißende Schauspieler zum flauschigen Büchertalk zu bitten. In den meisten Internetforen, in Podcasts und Blogs geht es selten um eine kritische Auseinandersetzung; es dominieren ein emotionales Bewegtsein und die Sehnsucht, ähnlich bewegte Followers zu finden.

- 15 Literaturkritik aber soll, will sie ihren Namen verdienen, die Spreu vom Weizen trennen, Tacheles reden⁸ und argumentativ aufzeigen, wieso Bücher von Flachmalern mit Literatur nichts zu tun haben. Denn die Lektüre dürrtiger Romane verdirbt den Menschen und führt ihn ins Unglück; die arme Emma Bovary⁹ hat das am eigenen Leib erfahren.

Ihr ureigenes Betätigungsfeld haben Kritiker nicht ganz freiwillig aufgegeben. Als in Chefredaktionen und selbst in Kulturressorts ein Widerwillen gegen die als verkopft verschriene Rezension aufkam, entstanden neue Formate, die zwar „irgendwie“ von Büchern (und das hieß und heißt oft: von möglichst erfolgreichen, vieldiskutierten Büchern) handeln,

⁵ *Börsenverein*: Der ‚Börsenverein des Deutschen Buchhandels‘ ist eine einflussreiche und angesehene Interessenvertretung der Buchhändler in Deutschland. Unter anderem veranstaltet er die Frankfurter Buchmesse.

⁶ *quo vadis*: (lat.) Wohin gehst du?

⁷ „*Literarische Quartett*“: Literatursendung im ZDF, in der zwischen 1988 und 2001 sowie seit 2015 aktuelle Buchveröffentlichungen besprochen werden.

⁸ *Tacheles reden*: (jemandem gegenüber) ganz offen und freimütig seine Meinung äußern.

⁹ *Emma Bovary*: Protagonistin aus Gustave Flauberts Roman „*Madame Bovary*“ (1856/1857), die sich aus Langeweile und Verzweiflung in eine außereheliche Affäre flüchtet und schließlich Suizid begeht.

20 die aber keineswegs als analytische, womöglich akademisch angekränkelte Besprechung einherkommen sollten. [...]

Wo Romane Aktuelles wie Rassismus, Migration, Umweltzerstörung oder Queerness verhandeln, dürfen sie automatisch auf breite Resonanz hoffen. Die vermeintliche Wichtigkeit des Themas überlagert die Frage, ob die Autorinnen und Autoren in der Lage sind, ästhetisch zu überzeugen. Wer diese ehrenwerten Bücher mit zu schroffer Kritik bedenkt, läuft Gefahr, als konservativer Hinterwäldler angesehen zu werden. Es geht, oft genug auch in der Literaturkritik, um bloße Zustimmung. [...]

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, braucht es klare Meinungen und scharfe Verrisse. Eine Literaturkritik, die ihr Seziermesser wegpackt und sich vor allem gesellschaftlich progressiv zeigen möchte, schaufelt sich ihr eigenes Grab. Schwach ist das häufig vorgebrachte Argument, dass der gering zur Verfügung stehende Sende- oder Printplatz nicht an schlechte Bücher verschwendet werden solle. Wie ich von der Gastrokritik erwarte, dass sie mich vor mediokren italienischen Restaurants warnt, wo Geschmacksverstärker eingesetzt und Karot-ten verkocht werden, muss die Literaturkritik das Schlechte schlecht nennen, auf dass sich das Gute besser erkennen lässt. [...]

Moritz, Rainer: Nichts fürchten Autoren mehr als einen Verriss ihrer Bücher. Noch mehr Angst davor haben nur noch jene, welche die Verrisse schreiben sollten: die Literaturkritiker (31.07.2021).

<<https://www.nzz.ch/feuilleton/zahme-literaturkritik-warum-fuerchten-sich-kritiker-vor-verrissen-ld.1637519>>
12.05.2025.

Rainer Moritz (*1958) ist Germanist, Literaturkritiker, Übersetzer und Autor.

Die ursprüngliche schweizerische Rechtschreibung wurde angepasst.

Material 7: Helene Slancar: Bestenlisten und Booktok: Welcher Literaturkanon heute relevant ist (2024)

Man mag Gutenberg für die Revolutionierung des Buchdrucks danken, für die Geburt des Buches als Massenmedium, wie man es heute kennt. Damals konnten dank seiner beweglichen Metalllettern Flugblätter, Kalender und die Bibel verbreitet werden, ein paar Jahrhunderte später steht die Leserin vor der Qual der Produktauswahl. Zur Abhilfe sind seit 5 eh und je Kritiker wie Marcel Reich-Ranicki¹⁰ am Werk, die sich damit rühmen, zu wissen, was gute und was schlechte Literatur ist.

Wer sich nicht auf die Meinung eines Einzelnen verlassen möchte, kann auf die altbewährte Liste als Leitlinie vertrauen: „1000 Bücher, die man gelesen haben muss, bevor man stirbt.“ „100 Titel, die jeder kennen sollte.“ „Die besten Bücher aller Zeiten.“ Die meisten überschnei- 10 den sich ohnehin. Trotz der Vielfalt solcher Aufstellungen und ihrem Versuch, Ausgrenzung zu vermeiden und von verstaubten Klassikern zu Neuem zu führen, verfestigen sie einen Kanon der zeitgenössischen Literatur. [...]

Mit Belesenheit zu prahlen ist vor allem im Internet nichts Neues. Booktube ist schon lange die kuschelige Ecke der Website Youtube, in der man sich zum Besprechen und Empfehlen von Büchern trifft. Tiktok zeugte mit Booktok die kleine Schwester des Formats. Sie ist, wie 15 alles auf der App, schnelllebig, peppiger und inhaltsloser.

¹⁰ Marcel Reich-Ranicki (1920–2013): einflussreicher und polarisierender deutsch-polnischer Autor, Publizist und Literaturkritiker.

- Eigentlich ist es ja nichts Schlechtes: eine junge Generation mit Interesse an Literatur. Ihr Weg führt sie zuerst ins Internet, um sich dort niederschwellige Empfehlungen zu holen, die nicht zu einem eventuell überholten Kanon gehören. Hier darf erstmal ohne Wertung gelesen werden, was das Herz begehrt. Auch „Leichtes“, das als „Unterhaltungsliteratur“ gilt.
- 20 Doch auch auf Tiktok wurden Werke bereits kanonisiert. Jedes der unzähligen Tiktok-Genres bringt seinen eigenen Klassiker mit: Donna Tartts *Die geheime Geschichte*¹¹, Ottessa Moshfeghs *Mein Jahr der Ruhe und Entspannung*¹² oder Colleen Hoovers *Romane*¹³. Meistens handelt es sich jedoch um dieselben vier Bücher. [...]
- 25 Doch auch auf Booktok gibt es eine Sparte, die sich auf den altbewährten Kanon beruft. Beliebt sind Titel, die schwer zu lesen sind und die Leserin mit großer Intelligenz auszeichnen. Wiederentdeckt werden hier etwa Tolstoi, Dostojewski¹⁴, Goethe und Schiller. Mit ihnen wollen sich die Nutzerinnen von den anderen abheben. Camus¹⁵ und Kafka, Mann und Lessing werden zu Statussymbolen einer ganz neuen Szene. So schnell wird man die alten Herren
- 30 also doch nicht los.

Slancar, Helene: Bestenlisten und Booktok: Welcher Literaturkanon heute relevant ist (10.09.2024).

<<https://www.derstandard.de/story/3000000235176/bestenlisten-und-booktok-welcher-literaturkanon-heute-relevant-ist>> 12.05.2025.

Helene Slancar (*1998) ist Journalistin und Autorin.

¹¹ *Die geheime Geschichte*: 1992 erschienener Roman der US-amerikanischen Autorin Donna Tartt (*1963), inzwischen in über 24 Sprachen übersetzt.

¹² *Mein Jahr der Ruhe und Entspannung*: 2018 erschienener Roman der US-amerikanischen Autorin Ottessa Moshfegh (*1981).

¹³ *Colleen Hoovers Romane*: Die US-amerikanische Autorin (*1979) zählt mit über 20 Romanen zu den meistverkauften zeitgenössischen Autorinnen und Autoren und ist bekannt geworden für Texte aus dem Bereich *New Adult*, einer am Jugendroman orientierten Liebesromangattung.

¹⁴ *Tolstoi, Dostojewski*: Lew Nikolajewitsch Graf Tolstoi (1828–1910) und Fjodor Michailowitsch Dostojewski (1821–1881) gelten als Klassiker der russischsprachigen Literatur.

¹⁵ *Camus* (1913–1960): französischer Schriftsteller und Philosoph. Er erhielt 1957 den Nobelpreis für Literatur.

Material für Lehrerinnen und Lehrer

1 Erwartungshorizont

1.1 Verstehensleistung

Standardbezug

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ♦ „anspruchsvolle Aufgabenstellungen in konkrete Schreibziele und Schreibpläne überführen und komplexe Texte unter Beachtung von Textkonventionen eigenständig [...] strukturieren [...]“ (Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland [KMK] (2014). Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife, 2.2.1, S. 16. Köln: Carl Link).

Operationalisierung

Die Schülerinnen und Schüler ...

nutzen das Material im Hinblick auf das Schreibziel und die Textsorte:

- ♦ funktional: Vorbereiten des argumentierenden Beitrags durch Sichtung der Materialien und Abgleich mit unterrichtlichem Wissen und persönlichen Erfahrungen
- ♦ inhaltlich: Festlegen der eigenen Position und des thematischen Schwerpunktes
- ♦ strukturell: Planen eines schlüssigen Textaufbaus durch entsprechende Argumentationsschritte, Leserlenkung sowie thematische Entfaltung
- ♦ kommunikativ-pragmatisch, situativ: Beachtung der Leserschaft und des Kontextes, in dem der argumentierende Beitrag stehen soll.

Standardbezug

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ♦ „aus [...] Informationsquellen Relevantes für die eigene Textproduktion auswählen und in geeigneter Form aufbereiten“ (KMK, 2014, 2.2.1, S. 16),
- ♦ „zu fachlich strittigen Sachverhalten und Texten differenzierte Argumentationen entwerfen [und] diese strukturiert entfalten [...]“ (KMK, 2014, 2.2.2, S. 17),
- ♦ „in Anlehnung an journalistische [...] Textformen eigene Texte schreiben“ (KMK, 2014, 2.2.2, S. 17),
- ♦ „Schlussfolgerungen aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen“ (KMK, 2014, 2.2.2, S. 17).

Operationalisierung

Die Schülerinnen und Schüler ...

formulieren eine dem Text und seiner Intention entsprechende Überschrift

verfassen einen textsortenspezifischen, die Leserschaft gewinnenden Einstieg, z. B.:

- ◆ Illustration der Thematik anhand eines persönlichen oder im Laufe des vergangenen Unterrichts offenkundig gewordenen Leseerlebnisses, das durch Booktok oder ein traditionelles Medium beeinflusst worden ist
- ◆ Illustration der Thematik durch Aufgreifen und Zuspitzung eines Beispiels aus den Materialien
- ◆ Veranschaulichung der Thematik durch ironische oder hyperbolische Darstellung einer durch die sozialen Medien veränderten Lese- und Literaturlandschaft
- ◆ Hinweis auf Erfahrungen mit traditioneller Literaturkritik, speziell im Deutschunterricht, und Bezug zu daraus resultierenden Auswirkungen auf das persönliche Leseverhalten
- ◆ Darstellung der Formen von Literaturkritik in den sozialen Medien, ggf. Einbeziehung eigener Erfahrungen mit Booktok etc.

stellen ihre Position durch Bezugnahme auf die Materialien – auch anhand von Beispielen – begründet dar und entfalten dabei für ihr Schreibziel funktional ausgewählte Argumente und Gegenargumente, z. B.:

- ◆ Argumente, die für eine positive Auswirkung der Entprofessionalisierung von Literaturkritik sprechen, z. B.:
 - ◆ niederschwelliger Zugang für prinzipiell an Literatur Interessierte, auch aufgrund sozialer Durchlässigkeit in den sozialen Medien (M1, M2, M7)
 - ◆ einfache Möglichkeit der Vernetzung der Nutzerinnen und Nutzer, Aufleben der Institution des Buchklubs (M2)
 - ◆ steigende Verkaufszahlen speziell bei jungen Leserinnen und Lesern seit Aufkommen von Apps wie Booktok (M3, M5)
 - ◆ steigende Vielfalt der behandelten Themen (M1)
 - ◆ Gegengewicht zu einem reduzierten Angebot von Literaturkritik in den traditionellen Medien, verbunden mit prekären wirtschaftlichen Bedingungen für professionelle Kritikerinnen und Kritiker (M1, M6)
 - ◆ Öffnung der Literaturkritik für Menschen, die nicht der Gruppe der „alten weißen Männer“ angehören (M1)
 - ◆ Internet und soziale Medien als meistgenutzte Kanäle der Gegenwart und speziell junger Menschen (M2)
 - ◆ gute Einstiegsmöglichkeit für eher unerfahrene Leserinnen und Leser, die mit der Zeit auch mit literarisch anspruchsvolleren Texten in Berührung kommen und Leselust entwickeln (M2, M4, M5)
 - ◆ Stärkung des traditionellen Buchhandels, inklusive des damit verbundenen allgemeinen Kontakts mit traditioneller Literatur abseits spezieller Büchertische (M3, M5)
- ◆ Argumente, die gegen eine positive Auswirkung der Entprofessionalisierung von Literaturkritik sprechen, z. B.:
 - ◆ Gefahr der fehlenden Unabhängigkeit von Booktokern aufgrund der Notwendigkeit oder des Wunsches, die Zahl ihrer Follower und damit ihre Reichweite zu erhöhen (M1)
 - ◆ fehlende oder wenig fachliche Beurteilungskompetenz aufseiten von wenig belesenen Laienkritikerinnen und -kritikern (M1)
 - ◆ Übergewicht von literarisch wenig anspruchsvollen Texten und damit Etablierung eines massentauglichen statt qualitativen und vielfältigen Buchmarkts (M2, M7)
 - ◆ Bedeutung nicht-literarischer bzw. nicht-qualitativer Kriterien für die Auswahl von Texten (z. B. Optik, reiner Umfang der Texte, Anzahl der gelesenen Texte statt Inhalt und ästhetischer Qualität) (M3)
 - ◆ negative Veränderung der traditionellen Literaturkritik aufgrund einer veränderten Medienlandschaft, in der literaturkritische Maßstäbe keine entscheidende Rolle mehr spielen, dadurch fehlende literarische Analyse und Einordnung der behandelten Werke (M6)

- ◆ Ausbleiben einer notwendigen Reibung, die mit ästhetisch anspruchsvolleren, dabei schwerer zugänglichen Texten verbunden ist (M6)
- ◆ sinkende Qualität fachlicher Literaturkritik und thematischer Vielfalt aufgrund von Sparmaßnahmen bei professionellen Redaktionen von Zeitungen, Zeitschriften und Sendern (M1)
- ◆ weiterhin gültige Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit von Kanonbildung, um sich im breiten Literaturangebot zurechtzufinden (M7)
- ◆ Zweifel und Infragestellung, dass ein niederschwelliger Zugang zu Literatur zur Lektüre auch traditioneller und damit kanonischer Literatur führt (M4, M5)

verwenden für ihre Argumentation unterrichtliches Wissen und eigene Erfahrungen etwa zu folgenden Aspekten:

- ◆ Erläuterung der Auswahl von Lektüren im Deutschunterricht und damit verbundene Einschränkungen oder Möglichkeiten, z. B.:
 - ◆ Vorgabe durch einzelne Lehrkräfte oder schulinterne Vereinbarungen
 - ◆ eingeschränkte bzw. vorgegebene Auswahl von exemplarischen Texten der zu untersuchenden Epochen und zentraler Themen und Motive (literarische und literaturgeschichtliche Relevanz)
 - ◆ Möglichkeit der Verknüpfung mit anderen Texten bzw. Themen
 - ◆ selten kriterienlose freie Auswahl von Texten durch Lernende
- ◆ Erläuterung der Auswahl von Lektüren in der Freizeit, z. B.:
 - ◆ Nutzung von Apps wie Booktok
 - ◆ Abgrenzung von Texten des klassischen, in der Schule behandelten Kanons
 - ◆ Literatur als Unterhaltungsmedium
 - ◆ Literatur als Raum zur Idealisierung der Wirklichkeit bis hin zur Flucht aus derselben
- ◆ Reflexion der Auswahl im Kontext eines riesigen, unüberschaubaren literarischen Angebots
- ◆ Reflexion der Mediennutzung allgemein (starke Konkurrenz für Literatur durch Film, Hörbücher, Games etc.)

formulieren ein Fazit

1.2 Aufgabenspezifische Aspekte der Darstellungsleistung

Der argumentierende Beitrag richtet sich an die heterogene Leserschaft einer Schülerzeitung. Entsprechend muss die sprachliche Gestaltung so gewählt sein, dass Sachverhalte und Positionen auch für Nicht-Fachleute klar, verständlich und nachvollziehbar werden. Die Textsorte stellt besondere Anforderungen an die sprachlich-stilistische Gestaltung; die verwendeten Stilmittel müssen zielgerichtet und funktional eingesetzt werden. Der argumentierende Beitrag zeigt trotz informierender und erklärender Anteile eine durchgängig erkennbare Positionierung sowie eine der Orientierung der Leserschaft dienende Begründungsstruktur. Eine funktionale und hinreichend differenzierte Argumentation wird durch die Art und Weise der Materialnutzung gesichert. Ansichten anderer werden von eigenen Meinungsäußerungen unterschieden und sprachlich angemessen markiert. Bezüge zum Material werden – der Textsorte entsprechend – meist in referierender, in seltenen Fällen auch in zitierender Form hergestellt.

Eine bloße Paraphrasierung der Texte oder ein distanzloser Umgang mit dem Material entspricht nicht den Anforderungen.

Bewertungshinweise

Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind.

Verstehensleistung

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...	Bewertung mit „ausreichend“ (5 Punkte) Die Aufgabenbearbeitung zeigt ...
♦ eine differenzierte, sachgerechte Auswertung der Materialien durch funktionale Integration von Referenzen auf die Materialien in den eigenen Text, ♦ eine zielgerichtete und auftragsbezogene Verarbeitung von aus unterschiedlichen Perspektiven geschriebenen Beiträgen und ein eigenständiges Verknüpfen von relevanten Informationen mit eigenen Kenntnissen, ♦ eine differenzierte und schlüssige Argumentation sowie klare Positionierung unter Einbeziehung fundierten fachlichen Kontextwissens im Hinblick auf Situation und Adressatenkreis.	♦ die Berücksichtigung einiger wichtiger Aspekte der Materialien durch insgesamt funktionale Integration von Referenzen auf die Materialien in den eigenen Text, ♦ eine in Grundzügen zielgerichtete und auftragsbezogene Verarbeitung von aus unterschiedlichen Perspektiven geschriebenen Beiträgen und ein nachvollziehbares Verknüpfen von Informationen mit eigenen Kenntnissen, ♦ eine im Allgemeinen nachvollziehbare Argumentation und Positionierung unter stellenweise erkennbarer Berücksichtigung fachlichen Kontextwissens und des Adressatenbezugs.

Gewichtung von Verstehensleistung und Darstellungsleistung (vgl. bundesweit einheitliches Standardformular)

Zur Ermittlung der Gesamtnote werden die Verstehensleistung und die Darstellungsleistung gemäß folgender Tabelle gewichtet:

Verstehensleistung	Darstellungsleistung
ca. 60 %	ca. 40 %

Anlage 4

Rundschreiben zur Abiturprüfungsordnung vom 19.05.2026 – Fachspezifische Hinweise für das Fach Deutsch

Bezug:

- *Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012)*
- *Abiturprüfungsordnung vom 21.07.2010 (GVBl. S. 222) in der jeweils gültigen Fassung*

I. Schriftliche Prüfung

1. Aufgabenarten

Auszug aus den Bildungsstandards:

3.2.1.1 Aufgabenarten:

Im Rahmen der schriftlichen Abiturprüfung im Fach Deutsch werden Aufgaben gestellt, die die Rezeption und Analyse vorgegebener Texte und die erklärend-argumentierende Auseinandersetzung (Interpretation) mit diesen in den Mittelpunkt stellen (Textbezogenes Schreiben), sowie Aufgaben, die keine vollständige Textanalyse erfordern, da das vorgelegte Material auf der Grundlage von Rezeption und kritischer Sichtung für eigene Schreibziele genutzt werden soll (Materialgestütztes Schreiben).

Die in der folgenden Tabelle aufgeführten sechs Aufgabenarten stellen Grundmuster dar, die Aufgabenarten des textbezogenen Schreibens sind miteinander kombinierbar.

Bei Kombinationen muss jeweils der Schwerpunkt der Aufgabenart ersichtlich sein.

Grundsätzlich müssen Teilaufgaben ein sinnvolles zusammenhängendes Ganzes ergeben und in der Bearbeitung einen komplexen Gesamtzusammenhang eröffnen.

	Textbezogenes Schreiben				Materialgestütztes Schreiben	
Aufgabenart	<i>Interpretation literarischer Texte</i>	<i>Analyse pragmatischer Texte</i>	<i>Erörterung literarischer Texte</i>	<i>Erörterung pragmatischer Texte</i>	<i>Materialgestütztes Verfassen informierender Texte</i>	<i>Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte</i>

Für Rheinland-Pfalz gilt folgende Regelung:

Von der Lehrkraft einzureichen sind **drei Aufgaben**, davon sind zwei Interpretationen literarischer Texte verbindlich sowie eine weitere beliebig.

Ein Thema ist aus dem letzten Schuljahr der Qualifikationsphase einzureichen.

Für das Abitur 2027 darf keine Analyse pragmatischer Texte (AP) sowie keine Aufgabe zum Materialgestützten Verfassen argumentierender Texte (MA) eingereicht werden.

Die Auswahlkommission wählt von den drei eingereichten Aufgaben zwei Aufgaben aus. Diese werden durch eine zentral gestellte AP-Aufgabe sowie eine zentral gestellte MA-Aufgabe ergänzt.

Beide zentralen Aufgaben beziehen sich auf ein domänenspezifisches Thema des MSS-Lehrplans für das Fach Deutsch (Literatur, Sprache, Theater, Medien).

Sie enthalten einen Erwartungshorizont und Hinweise zur Bewertung.

Eine Bewertung mit Rohpunkten ist dabei nicht vorgesehen, stattdessen wird es eine ungefähre prozentuale Gewichtung der Teilaufgaben geben, die auch auf dem Aufgabenblatt der Schülerinnen und Schüler ausgewiesen sein wird.

Die Prüflinge wählen eine der vier Aufgaben aus und bearbeiten diese.

2. Hinweise für die Erstellung von Aufgabenvorschlägen

Die drei Abituraufgaben sind jeweils nach dem folgenden Raster zu erstellen:

I) Material für die Prüflinge

a) Aufgabenstellung:

Bitte ohne Angaben der Anforderungsbereiche, aber mit Information über die ungefähre Gewichtung etwaiger Teilaufgaben zur Orientierung der Prüflinge.

Eine 50:50 Gewichtung ist nicht zulässig, vielmehr muss ein Schwerpunkt erkennbar sein.

b) Material:

Hier ist das gesamte zu bearbeitende Material für die Schülerhand aufzuführen.

Originaltexte dürfen nur dezent und nicht sinnentfremdend gekürzt werden.

Bitte Zeilennummerierung, Quellenangaben sowie Wortanzahl unter den Texten nicht vergessen.

II) Material für die Auswahlkommission

Aufgabenart	Z. B. Interpretation literarischer Texte
Aufgabentitel	Z. B. Gedichtvergleich Eichendorff-Trakl
Aufgabenstellung mit Quellenangabe und Wortanzahl der Materialien	Hier wählen Sie die gleichen Formulierungen wie auf dem Aufgabenblatt für die Prüflinge, inkl. Angaben zur Gewichtung Teilaufgaben. Bei Teilaufgaben muss eine Schwerpunktsetzung deutlich sein. Auch hier sind die Quellenangaben , die jeweilige Wortzahl der Materialien sowie die Zuordnung der Aufgaben zu den Anforderungsbereichen anzugeben.
Unterrichtliche Voraussetzungen	Hier stehen u. a. die Halbjahrsverortung der die Aufgabe vorbereitenden Unterrichtsreihe(n) und -methoden, dazugehörige Klausurangaben , ggf. Besonderheiten der Lerngruppe oder Situation in der Oberstufe etc.

Erwartungshorizont / Korrektur- und Bewertungshinweise	Gliedern Sie Ihren EWH jeweils nach den Teilaufgaben, die Sie formuliert haben. Eine Darstellung mit Spiegelstrichen oder tabellarisch ist dabei erfahrungsgemäß übersichtlicher als ein Fließtext. Gehen Sie dabei u. a. auf Folgendes ein: Inhaltliche Erwartungen: Die zu erwartende Schülerleistung der Teilaufgabe soll <u>inhaltlich präzise</u> und mit <u>konkretem Textbezug</u> beschrieben werden und muss eine Eigenleistung der Lehrkraft darstellen. Erwartete Darstellungsleistung: Diese muss nur beigelegt werden, falls sie vom bundesweit verbindlichen Formular abweicht. https://bildung.rlp.de/fileadmin/user_upload/rfb.bildung.rlp.de/Deutsch/IQB_Hinweise_zur_aufgabenubergreifenden_Bewertung_der_Darstellungsleistung.pdf). Ggf. ergänzende Korrektur- und Bewertungshinweise, sofern nicht bereits im inhaltlichen Teil des EWH konkretisiert.
---	--

Das Raster ist – ohne die obigen Erläuterungen – diesem Rundschreiben als Anlage beigelegt.

Operatoren:

Bei der Formulierung der Arbeitsaufträge ist die bundeseinheitliche Liste der Operatoren zu nutzen.

Die Operatorenliste finden Sie unter folgendem Link: https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/abitur/dokumente/deutsch/D_Grundstock_von.pdf. Sie kann bei Bedarf durch zusätzliche Operatoren erweitert werden, wobei darauf zu achten ist, dass es dadurch nicht zu Widersprüchen oder Missverständnissen kommt.

Die Operatorenliste muss den Schülerinnen und Schülern aus dem vorherigen Unterricht bekannt sein.

Anforderungsbereiche:

Der Schwerpunkt der Aufgabenstellung liegt im Anforderungsbereich II. Darüber hinaus sind die Anforderungsbereiche I und III zu berücksichtigen. Anforderungsbereich III ist stärker als Anforderungsbereich I zu akzentuieren.

Aufgabenstellung:

Die Aufgabenstellung sollte wenige (Richtwert 1-3) Arbeitsanweisungen umfassen. Bei den Arbeitsanweisungen sollte darauf geachtet werden, dass die Selbstständigkeit der Prüflinge, welche sich z.B. in der Fähigkeit erweisen kann, die den Text erschließenden Fragen selbst zu finden, nicht zu sehr eingeengt wird.

Die Vorschläge der Aufgabenart „Interpretation literarischer Texte“ müssen sich auf verschiedene Gattungen und Epochen beziehen.

Material:

Die eingereichten Texte müssen mit Zeilenzählung und bibliographisch korrekten Literaturangaben versehen sein.

Sollte zur Bearbeitung eines Aufgabenvorschlages eine Textausgabe notwendig sein, so muss das auf dem Aufgabendeckblatt unter „Hilfsmittel zur Bearbeitung“ vermerkt werden. Es dürfen nur unkommentierte und nicht mit handschriftlichen Zusätzen versehene Textausgaben verwendet werden.

Die Texte zu den Aufgabenarten des textbezogenen Schreibens dürfen jeweils nicht mehr als 1.500 Wörter pro Thema umfassen.

Grundlage für die Interpretation literarischer Texte sind in der Regel solche Texte, die nicht bereits im Unterricht behandelt wurden. Handelt es sich dagegen um einen (Auszug aus einem) umfangreichen Text, der im Unterricht erarbeitet wurde, so ist in der Regel ein geeigneter „Außentext“ als Ausgangspunkt einer Überprüfung oder eines neuen Interpretationsansatzes zu wählen. Ein solcher Außentext kann zum Beispiel eine Rezension, ein Sekundärtext, ein Kommentar oder ein weiteres Werk sein. Weiterhin können unbehandelte Auszüge aus umfangreicheren Texten aus dem Unterricht verwendet werden, sofern die Eigenleistung der Prüflinge erläutert wird.

Wenn Medienprodukte wie Filmsequenzen oder Hörtexte als Vorlage für eine Bearbeitung dienen, ist in jedem Falle sicherzustellen, dass jedem einzelnen Prüfling jederzeit eine individuelle Nutzung (Vor- und Zurückspulen, Anhalten usw.) des betreffenden Mediums möglich ist. Die übrigen Prüflinge dürfen dadurch nicht beeinträchtigt oder im selbstständigen Finden einer Lösung beeinflusst werden.

3. Bewertung

Die Notengebung erfolgt auf der Grundlage der Gesamtwürdigung der erbrachten Leistung. Unter Berücksichtigung der Anforderungen, die sich aus Aufgabenart und Thema ergeben, und der unterrichtlichen Voraussetzungen, haben für die Bewertung die nachstehenden fachlichen Gesichtspunkte besonderes Gewicht:

- Erfüllung standardsprachlicher Normen
- sachliche Richtigkeit
- Schlüssigkeit der Aussagen
- Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge
- Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache
- Sicherheit im Umgang mit Fachsprache und -methoden

(Vgl. Bildungsstandards 3.2.1)

Unbeschadet der Bewertung der Verstehens- und der Darstellungsleistung erfolgt bei schwerwiegenden und gehäuften Verstößen gegen die äußere Form zusätzlich ein Abzug von bis zu zwei MSS-Punkten (vgl. Bildungsstandards 3.1.2).

Die sprachliche Richtigkeit ist im Fach Deutsch ausdrücklich Bestandteil der Bewertung der Darstellungsleistung.

II. Mündliche Prüfung

Die dem Prüfling vor der Prüfung vorzulegende Aufgabenstellung muss enthalten:

- Zwei Prüfungsthemen (Schwerpunkte) mit operationalisierten Arbeitsaufträgen
- Mindestens zu einem Schwerpunkt eine Textvorlage (literarischer oder pragmatischer Text)
- Die Prüfung besteht aus dem Vortrag des Prüflings zu den ihm vorgelegten bis zu 3 Arbeitsaufträgen des ersten Themenkomplexes sowie dem Prüfungsgespräch anhand von ein bis zwei Arbeitsaufträgen (vgl. allgemeiner Teil des vorliegenden Rundschreibens, Abs. 2.4). Im anschließenden Prüfungsgespräch werden, ggf. ausgehend von einer Textvorlage, auch größere fachliche Zusammenhänge geprüft. Die klare Trennung der beiden Prüfungsteile ist einzuhalten; notwendige Eingriffe in den Prüfungsvortrag sind möglich und werden im Protokoll vermerkt. Für beide Prüfungsteile ist nach Möglichkeit die gleiche Prüfungszeit zu gewährleisten.

Es ist sicherzustellen, dass der bzw. die Prüfungsvorsitzende bzw. Protokollant/in über die Anforderungen der Aufgabenstellung rechtzeitig informiert wird. Gemäß den Bildungsstandards ist dem Fachprüfungsausschuss ein Erwartungshorizont rechtzeitig – spätestens aber am letzten Unterrichtstag vor der Prüfung – schriftlich vorzulegen. Ausführlichkeit und Form dieses Erwartungshorizontes hängen auch davon ab, ob es sich um Text- bzw. Themenvorlagen handelt, deren Kenntnis unter Fachleuten vorausgesetzt werden kann oder nicht.

Deutsch: Checkliste zur formalen Überprüfung der Aufgabenvorschläge

Schriftliche Abituraufgaben Deutsch 20 __ __

1. Aufgabenvorschlag

Thema/ Halbjahresbezug: _____

Aufgabenart: _____

2. Aufgabenvorschlag

Thema/ Halbjahresbezug: _____

Aufgabenart: _____

3. Aufgabenvorschlag

Thema/ Halbjahresbezug: _____

Aufgabenart: _____

4. Aufgabenvorschlag (nur bei Nachschriften)

Thema/ Halbjahresbezug: _____

Aufgabenart: _____

Für alle drei Aufgabenvorschläge gilt Folgendes:

- ☐ Der Schwerpunkt der Aufgabenstellung liegt im Anforderungsbereich II. Darüber hinaus sind die Anforderungsbereiche I und III berücksichtigt. Die Anforderungsbereiche II und III sind stärker als die Anforderungsbereiche I und II akzentuiert.
- ☐ Die Quellen bzw. Fundstellen der einzelnen Materialien und die zugelassenen Hilfsmittel sind angegeben. Kopien sind deutlich lesbar. Die Wortanzahl ist unter den Texten angegeben.

- ☐ Die unterrichtlichen Voraussetzungen und der Erwartungshorizont sind im vorgegebenen Raster dargestellt.
- ☐ Die Themen stammen aus verschiedenen Halbjahren der Qualifikationsphase. Mindestens ein Thema ist aus dem letzten Schuljahr der Qualifikationsphase erwachsen.
Die zentral gestellten Themen sind hierbei nicht berücksichtigt.
- ☐ Es handelt sich um (domänenspezifische) Texte verschiedener Art und Gattung.
- ☐ Es handelt sich um mindestens zwei Themenvorschläge mit literarischen (fiktionalen) Texten aus verschiedenen Epochen.
- ☐ Die Aufgabenart *Interpretation literarischer Texte* ist mindestens zwei Mal vertreten.
- ☐ Bei mehrteiligen Arbeitsaufträgen sind die Prüflinge über deren ungefähre Gewichtung bezüglich der Gesamt-Verstehensleistung informiert. Dabei muss ein Schwerpunkt gesetzt sein; eine hälftige Gewichtung ist ausgeschlossen.

Für die zentral gestellten Aufgaben sind anzuführen:

- ☐ Angaben zur schwerpunktmäßigen Behandlung (Halbjahresbezug) der Aufgabenart „Analyse pragmatischer Texte“ (AP)

Behandlung „AP“ schwerpunktmäßig in Halbjahr _____

- ☐ Angaben zur schwerpunktmäßigen Behandlung (Halbjahresbezug) der Aufgabenart „Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte“ (MA)

Behandlung „MA“ schwerpunktmäßig in Halbjahr _____

Unterschrift der Fachlehrkraft

Raster: Material für die Auswahlkommission

Aufgabenart	
Aufgabentitel	
Aufgabenstellung mit Quellenangabe und Wortanzahl der Materialien	
Unterrichtliche Voraussetzungen	
Erwartungshorizont / Korrektur- und Bewertungshinweise	